

2/2019

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

Munich Re im Überblick

		Q1-2 2019	Q1-2 2018	Veränderung	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung
				%			%
Konzernergebnis	Mio. €	1.626	1.555	4,6	993	728	36,4
auf nicht beherrschende							
Anteile entfallend	Mio. €	1	5	-79,2	1	5	-84,5
Ergebnis je Aktie	€	11,22	10,34	8,6	6,88	4,84	42,2
Eigenkapitalrendite (RoE)	%	11,5	11,3		13,6	10,8	
Kapitalanlagenrendite (Rol)	%	3,0	3,1		3,1	3,1	
					30.6.2019	31.12.2018	
Kurs der Aktie	€				220,70	190,55	15,8
Börsenwert der Münchener Rück AG	Mrd. €				31,9	28,5	11,8
Buchwert je Aktie	€				204,32	180,86	13,0
Kapitalanlagen	Mio. €				226.619	216.852	4,5
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mio. €				8.651	8.424	2,7
Eigenkapital	Mio. €				29.543	26.500	11,5
Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste ¹	Mio. €				19.575	16.067	21,8
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €				214.231	208.270	2,9
Bilanzsumme	Mio. €				282.603	270.168	4,6
Mitarbeiter					39.869	41.410	-3,7

1 Einschließlich der Anteile, die auf andere Gesellschafter und Versicherungsnehmer entfallen.

Rückversicherung

		Q1-2 2019	Q1-2 2018	Veränderung	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	15.963	15.115	5,6	7.583	6.932	9,4
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	92,8	95,5		87,7	102,0	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	1.410	1.410	0,0	785	798	-1,7
Konzernergebnis	Mio. €	1.406	1.370	2,6	858	620	38,4
davon Rückversicherung Leben/Gesundheit	Mio. €	335	444	-24,7	154	285	-45,9
davon Rückversicherung Schaden/Unfall	Mio. €	1.071	925	15,7	704	335	110,2

ERGO

		Q1-2 2019	Q1-2 2018	Veränderung	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	9.212	9.199	0,1	4.217	4.256	-0,9
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall							
Deutschland	%	91,9	95,6		86,2	90,3	
Schaden-Kosten-Quote International	%	95,2	95,4		95,0	95,6	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	2.231	2.144	4,1	1.116	960	16,2
Konzernergebnis	Mio. €	220	185	18,9	135	108	25,3
davon Leben/Gesundheit Deutschland	Mio. €	135	21	534,7	72	-15	-
davon Schaden/Unfall Deutschland	Mio. €	69	57	20,5	55	57	-3,6
davon International	Mio. €	16	107	-84,7	8	66	-87,2

Zwischenlagebericht	2
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	2
Geschäftsverlauf der Gruppe und Überblick zur Entwicklung der Kapitalanlagen	3
Geschäftsverlauf der Segmente	6
Rückversicherung Leben/Gesundheit	6
Rückversicherung Schaden/Unfall	7
ERGO Leben/Gesundheit Deutschland	8
ERGO Schaden/Unfall Deutschland	9
ERGO International	10
Ausblick	11
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	12
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	45
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	46
Wichtige Termine	

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

In den Vereinigten Staaten von Amerika deutete sich bereits zu Jahresbeginn eine Kehrtwende in der Geldpolitik an. Nach ihrer letzten Leitzinserhöhung im Dezember des vergangenen Jahres setzte die Fed ihren Zinsanhebungszyklus nicht weiter fort und ließ im ersten Halbjahr 2019 ihren Zielkorridor für den Leitzins unverändert bei 2,25–2,5%. Die sukzessive Reduktion der Zentralbankbilanz wurde zunächst fortgeführt. Ende Juli 2019 leitete die Fed dann einen Kurswechsel ihrer Geldpolitik ein und senkte den Leitzinskorridor um 25 Basispunkte auf 2,0–2,25%. In der Eurozone nahm die Zentralbank keine Änderungen an der Höhe des Leitzinses von 0% vor. Das Kaufprogramm zusätzlicher Anleihen war Ende 2018 eingestellt worden, sodass im ersten Halbjahr 2019 nur Erlöse aus auslaufenden Titeln reinvestiert wurden. Allerdings mehrten sich zuletzt die Zeichen, dass die EZB ebenfalls eine erneute geldpolitische Lockerung einleiten könnte.

Die Renditen für zehnjährige Staatsanleihen der USA blieben in den ersten zwei Monaten des Jahres weitgehend konstant, gaben dann aber schrittweise nach. Gründe hierfür waren neben einer erwarteten Eintrübung der US-Konjunktur auch die gestiegenen globalen Konjunkturrisiken sowie die Rhetorik der Fed, die von den Kapitalmärkten als Aussicht auf eine wieder expansiver ausgerichtete Geldpolitik interpretiert wurde. Vor dem Hintergrund globaler Handelsstreitigkeiten und anhaltender Brexit-Diskussionen gingen auch in Europa die Renditen auf Staatsanleihen in vielen Ländern zurück. In Deutschland sanken die Renditen auf zehnjährige Staatsanleihen im Halbjahresverlauf deutlich und erreichten mit –0,3% zum Halbjahresende sogar ein neues Rekordtief. Da die Renditen auf Staatsanleihen anderer europäischer Länder noch stärker fielen, ging vielerorts auch die Renditedifferenz zu deutschen Staatsanleihen zurück. Eine Ausnahme bildete Italien, hier blieb vor dem Hintergrund des Streits über die Schuldenentwicklung zwischen der Regierung und der Europäischen Kommission die Renditedifferenz weitgehend gleich. ↗

Zinsen 10-jährige Staatsanleihen

%	30.6.2019	31.12.2018
USA	2,0	2,7
Deutschland	-0,3	0,2

Die Volatilität an den internationalen Aktienmärkten ging in den ersten sechs Monaten des Jahres zurück, nachdem sie zum Ende des vergangenen Jahres auf ein erhöhtes Niveau geklettert war. Wichtige Aktienindizes wie der US-amerikanische Dow-Jones-Index, der DJ EuroStoxx 50, der deutsche DAX und der japanische Nikkei stiegen in den ersten vier Monaten an, bevor sie Anfang Mai teils heftige Kursverluste verzeichneten. Grund hierfür war vor allem ein Wiederaufflammen der Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China. Von diesen Einbrüchen hatten sich die meisten Indizes zum Ende des Halbjahres wieder erholt.

Aktienmärkte

	30.6.2019	31.12.2018
DJ EuroStoxx 50	3.474	3.001
Dow-Jones-Index	26.600	23.327

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2019 verteuerte sich ein US-Dollar aus europäischer Sicht sukzessive, kostete Ende Juni aber mit 0,88 Euro wieder nur geringfügig mehr als noch zu Jahresbeginn. Im Vergleich mit dem Jahresende 2018 hatte der Euro zum Ende des ersten Halbjahres auch gegenüber japanischem Yen, britischem Pfund, australischem Dollar sowie kanadischem Dollar abgewertet. Im Durchschnitt lag der Wert des Euro im zweiten Quartal 2019 unter jenem des zweiten Quartals 2018 für die meisten wichtigen Währungen. Lediglich gegenüber dem australischen Dollar hat der Euro im Durchschnitt an Wert gewonnen.

Währungskurse

1 Fremdwährungseinheit entspricht in €:	30.6.2019	31.12.2018	Q2 2019	Q2 2018
Australischer Dollar	0,61622	0,61584	0,62302	0,63492
Kanadischer Dollar	0,67200	0,64049	0,66518	0,64990
Pfund Sterling	1,11757	1,11414	1,14397	1,14163
US-Dollar	0,87812	0,87478	0,88992	0,83888
Yen	0,00815	0,00797	0,00809	0,00769

Geschäftsverlauf der Gruppe und Überblick zur Entwicklung der Kapitalanlagen

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2019	Q1-2 2018	Veränderung	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	25.175	24.313	3,5	11.799	11.188	5,5
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	1.853	1.589	16,6	1.212	569	112,9
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	3.641	3.554	2,4	1.900	1.759	8,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mio. €	678	-152	-	125	85	47,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	2.444	2.281	7,2	1.569	997	57,3
Währungsergebnis	Mio. €	85	-28	-	27	41	-33,7
Ertragsteuern	Mio. €	-466	-280	-66,7	-344	-68	-406,6
Risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (RoRaC) ¹	%	12,7	12,4		15,5	11,6	
Eigenkapitalrendite (RoE) ²	%	11,5	11,3		13,6	10,8	
Konzernergebnis	Mio. €	1.626	1.555	4,6	993	728	36,4
					30.6.2019	31.12.2018	Veränderung
					Mrd. €	Mrd. €	%
Eigenkapital					29,5	26,5	11,5

- Der RoRaC ist eine Mischung aus Rechnungslegungsgrößen und ökonomischen Kennzahlen. Eine Überleitung auf IFRS-Abschlussgrößen ist deshalb nicht möglich. Die Berechnung erfolgt auf annualisierter Basis. Erläuterungen zum RoRaC finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2018 auf Seite 49.
- Der annualisierte RoE wird ermittelt auf Basis des Konzernergebnisses einschließlich des Ergebnisses, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt. Um das durchschnittliche Eigenkapital für die ersten sechs Monate 2019 zu errechnen, legen wir die Werte zum 31. Dezember 2018 (26,5 Milliarden €), 31. März 2019 (29,0 Milliarden €) und 30. Juni 2019 (29,5 Milliarden €) zugrunde.

Das Konzernergebnis von Munich Re fiel im ersten Halbjahr 2019 erfreulich aus. Dies ist vor allem auf ein sehr gutes versicherungstechnisches Ergebnis in der Rückversicherung Schaden/Unfall in Q2 zurückzuführen, das von einer unterdurchschnittlichen Belastung durch Großschäden und hohen Rückstellungsaufösungen für Basischäden profitierte. Zudem führte die Neubewertung von Bilanzpositionen in Fremdwährungen zu Stichtagskursen im ersten Halbjahr zu einem positiven Währungsergebnis von 85 (-28) Millionen €. Auch die Steuerbelastung lag mit einer Steuerquote von 22,3 (15,2) % im ersten Halbjahr aufgrund verschiedener Sondereffekte etwas unter unserem Erwartungswert.

Unsere Prämieinnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Währungskurseinflüssen und Neuverträgen in der Rückversicherung.

Das Konzerneigenkapital lag zum Stichtag trotz der Dividendenausschüttung im April deutlich über dem Niveau zu Jahresbeginn, vor allem wegen des Anstiegs der Bewertungsreserven auf festverzinsliche Wertpapiere und Aktien sowie des hohen Konzernergebnisses. Der Verschuldungsgrad lag bei einem im Branchenvergleich niedrigen Wert von 12,0 (13,2) %.

Das im März 2018 angekündigte Aktienrückkaufprogramm über 1 Milliarde € schlossen wir am 9. April 2019 planmäßig ab. Der Vorstand hat im März 2019 ein weiteres Aktienrückkaufprogramm auf den Weg gebracht. Unter Ausnutzung der am 25. April 2018 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung sollen im Zeitraum vom 2. Mai 2019 bis spätestens zur Hauptversammlung am 29. April 2020 erneut eigene Aktien bis zu einem Kaufpreis von maximal 1 Milliarde € erworben werden. Wir haben im Rahmen unserer Aktienrückkaufprogramme im ersten Halbjahr insgesamt 1,9 Millionen Münchener-Rück-Aktien im Wert von 0,4 Milliarden € zurückgekauft.

Kapitalanlagen nach Anlagearten

Mio. €	Bilanzwerte		Unrealisierte Gewinne/Verluste ¹		Marktwerte	
	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.925	5.851	4.822	4.769	10.748	10.620
Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2.490	2.509	894	983	3.209	3.312
Darlehen	54.191	54.845	12.965	9.453	67.155	64.298
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	149.298	139.272	14.121	6.771	149.298	139.272
davon: Festverzinslich	130.759	124.095	10.927	4.953	130.759	124.095
davon: Nicht festverzinslich	18.539	15.177	3.194	1.817	18.539	15.177
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.797	2.616	0	0	2.797	2.616
davon: Derivate	2.211	2.078	0	0	2.211	2.078
Depotforderungen	7.336	7.241	0	0	7.336	7.241
Sonstige Kapitalanlagen	4.581	4.518	0	0	4.581	4.518
Gesamt	226.619	216.852	32.801	21.975	245.124	231.876

¹ Enthalten sind die bilanzierten und die nicht bilanzierten unrealisierten Gewinne/Verluste.

Im ersten Halbjahr erhöhte sich unser Bestand an Kapitalanlagen zu Marktwerten vor allem aufgrund sinkender Zinsen. Unser Portfolio wird weiterhin maßgeblich bestimmt von festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen.

Zinsträgerportfolio nach ökonomischen Kategorien¹

Gesamt: 207 (198) Mrd. €



Staatsanleihen ²	53 (53) %
davon: Inflationsanleihen	7 (7) %
Pfandbriefe	22 (23) %
Unternehmensanleihen	12 (12) %
Zahlungsmittel/Sonstiges	5 (5) %
Bankanleihen	2 (2) %
Policen- und Hypothekendarlehen	4 (4) %
Strukturierte Produkte (Kreditstrukturen)	2 (2) %

¹ Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

² Inklusive sonstiger öffentlicher Emittenten sowie staatlich garantierter Bankanleihen.

Zum Stichtag waren 53% unseres Zinsträgerportfolios in Staatsanleihen angelegt. In den ersten sechs Monaten investierten wir bei Neuanlagen insbesondere in israelische und australische Staatsanleihen. Reduziert wurden vor allem die Bestände an Anleihen deutscher, französischer und italienischer Emittenten. Nach wie vor stammt der weitaus überwiegende Teil unserer Staatsanleihen aus Ländern, die als besonders sicher eingeschätzt werden.

Unser Engagement in Bankanleihen ist limitiert und lag zum Stichtag bei 2 (2) % unseres Zinsträgerportfolios. Anleihen von Unternehmen anderer Branchen machten 12 (12) % aus.

Der Bestand unseres Aktienportfolios erhöhte sich. Die Aktienquote stieg auf 6,9 (6,2) %. Die zur Absicherung eingesetzten Derivate erhöhten wir. Inklusive der Derivate betrug die Aktienquote 5,5 (5,2) %. Zum Schutz vor einer beschleunigten Inflation hielten wir Inflationsanleihen von 8,2 (7,6) Milliarden € (Marktwerte). Dem Inflationschutz dienen auch Sachwerte wie Aktien, Immobilien, Rohstoffe und Investitionen in Infrastruktur und erneuerbare Energien. Zusätzlich führt die Anlage in Sachwerte zu einem positiven Diversifikationseffekt für das Gesamtportfolio.

Ergebnis aus Kapitalanlagen¹

	Q1-2 2019	Rendite ²	Q1-2 2018	Rendite ²	Q2 2019	Q2 2018
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Laufende Erträge	3.459	2,9	3.329	2,9	1.848	1.836
Zu-/Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-181	-0,2	-256	-0,2	-98	-140
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	1.038	0,9	866	0,7	436	282
Derivateergebnis	-329	-0,3	-70	-0,1	-97	-53
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-346	-0,3	-314	-0,3	-189	-165
Gesamt	3.641	3,0	3.554	3,1	1.900	1.759

¹ Das Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten finden Sie im Konzernanhang auf Seite 41.

² Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p.a. Der zur Ermittlung der annualisierten Rendite (3,0%) für die ersten sechs Monate verwendete Kapitalanlagebestand errechnet sich als Mittelwert aus den Kapitalanlagebeständen (Bilanzwerte) zum 31. Dezember 2018 (216.852 Millionen €), 31. März 2019 (223.927 Millionen €) und 30. Juni 2019 (226.619 Millionen €) sowie den nicht bilanzierten unrealisierten Gewinnen und Verlusten ohne eigengenutzten Grundbesitz und ohne Darlehen mit Versicherungsbezug zum 31. Dezember 2018 (15.024 Millionen €), 31. März 2019 (16.556 Millionen €) und 30. Juni 2019 (18.506 Millionen €).

Die laufenden Erträge lagen aufgrund höherer Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren und höherer Divideneinnahmen im ersten Halbjahr leicht über dem Vorjahresniveau. Die wesentlichen Einflussgrößen waren der höhere Aktienbestand im Segment ERGO Leben/Gesundheit Deutschland sowie der stärkere US-Dollar. In Q2 lagen die laufenden Erträge nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Wiederanlagerendite auf unsere festverzinslichen Kapitalanlagen belief sich im Zeitraum von April bis Juni im Durchschnitt auf 2,2 (2,3) %.

Bei den Zu-/Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen verzeichneten wir im ersten Halbjahr sowie in Q2 per Saldo geringere Abschreibungen als im Zeitraum des Vorjahres. Dies ist überwiegend auf unseren Bestand an physischem Gold zurückzuführen. Im ersten Halbjahr haben wir Zuschreibungen vorgenommen, während im Vorjahr Abschreibungen zu buchen waren.

Von Januar bis Juni und in Q2 fiel das Ergebnis aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen höher aus als im Vorjahreszeitraum. Dies resultiert vor allem aus dem deutlichen Anstieg im Segment ERGO Leben/Gesundheit Deutschland, in dem wir höhere Veräußerungserlöse aus Aktien sowie Immobilien erzielten. In der Rückversicherung realisierten wir höhere Veräußerungsgewinne aus festverzinslichen Wertpapieren, insbesondere aus unserer Zweigniederlassung in Kanada. Insgesamt ging das Abgangsergebnis in der Rückversicherung wegen des geringeren Veräußerungsergebnisses aus Aktien zurück. Bei den Gewinnen/Verlusten aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen lagen in Q2 per Saldo die Gewinne um 155 Millionen € über dem Zeitraum des Vorjahres. Die wesentlichen Einflussgrößen waren Veräußerungen von festverzinslichen Wertpapieren sowie Immobilien.

Das Derivateergebnis ist im ersten Halbjahr sowie im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Ergebnismindernd wirkten vor allem Verluste aus Aktienderivaten. Diese konnten nicht durch das positive Ergebnis aus Zinsderivaten, insbesondere aus dem Zinsabsicherungsprogramm von ERGO, ausgeglichen werden.

Geschäftsverlauf der Segmente

Rückversicherung Leben/Gesundheit

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2019	Q1-2 2018	Veränderung	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	5.636	5.174	8,9	2.740	2.309	18,7
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	35,3	34,2		36,1	33,3	
Versicherungstechnisches Ergebnis inkl. Ergebnis aus Geschäft mit nicht signifikantem Risikotransfer	Mio. €	169	331	-49,0	64	176	-63,6
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	580	510	13,8	340	302	12,4
Operatives Ergebnis	Mio. €	395	545	-27,5	205	323	-36,5
Konzernergebnis	Mio. €	335	444	-24,7	154	285	-45,9

Umsatz

Den überwiegenden Teil unseres Geschäfts generieren wir in Fremdwährungen (ca. 88 %). Deshalb wird die Umsatzentwicklung wesentlich von schwankenden Wechselkursen beeinflusst. Bei unveränderten Wechselkursen wären unsere gebuchten Bruttobeiträge gegenüber den jeweiligen Vergleichszeiträumen des Vorjahres um 5,7% im ersten Halbjahr und um 15,9% in Q2 gestiegen. Dies reflektieren unter anderem die anhaltend hohe Nachfrage nach finanziell motivierter Rückversicherung und die Neustrukturierung eines sehr umsatzstarken Vertrags in Q2 2018, sodass unser Umsatz im Quartalsvergleich überproportional gestiegen ist. Geografisch verteilt sich das Wachstum im ersten Halbjahr vorrangig auf Asien und Europa. In Nordamerika hat das Wachstum in der Lebensrückversicherung den Umsatzrückgang aus dem Ausstieg aus der Krankenrückversicherung in den USA kompensiert.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis lag im ersten Halbjahr mit 114 (296) Millionen € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres und damit auch unter unserer Erwartung. Dies bezieht sich vor allem auf Q2 und zu einem geringeren Teil auch auf Q1.

Ausschlaggebend hierfür sind vorrangig verschiedene Belastungen aus unserem australischen Geschäft. Bereits im vergangenen Jahr hatten wir Teile der aktivierten Abschlusskosten abgeschrieben, um den Auswirkungen einer absehbaren Gesetzesänderung auf unser Geschäft Rechnung zu tragen. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes ist mehr Geschäft betroffen als ursprünglich erwartet,

sodass in Q2 weitere Abschreibungen vorzunehmen waren. Darüber hinaus erfolgte in Q1 eine Anpassung unserer Schadenreserven an die gesunkenen Zinsen. Zudem lag die Schadenbelastung im Bereich des australischen Invaliditätsgeschäfts im ersten Halbjahr trotz anhaltender intensiver Sanierungsanstrengungen über unserer Erwartung.

Eine weitere Belastung des versicherungstechnischen Ergebnisses ergab sich aus der Restrukturierung von Kapitalanlagen in Kanada. Diese wird allerdings durch positive Effekte auf das Kapitalanlageergebnis bei Weitem überkompensiert. Durch die Maßnahmen ergeben sich Vorteile in Bezug auf die Eigenkapitalbindung vor Ort.

Durch einen insgesamt günstigen Schadenverlauf bei allen für uns wesentlichen Märkten und Produkten – mit Ausnahme von Australien – konnten die negativen Effekte teilweise kompensiert werden. Ebenso wirkte eine Freisetzung von Reserven für unser Krankenrückversicherungsgeschäft positiv auf das Ergebnis.

Das Ergebnis aus dem Teil des Geschäfts, der wegen nicht signifikanten Risikotransfers außerhalb des versicherungstechnischen Ergebnisses ausgewiesen wird, entwickelt sich weiterhin sehr zufriedenstellend und liegt aufgrund von Geschäftswachstum mit 55 (36) Millionen € für das erste Halbjahr deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Das Kapitalanlageergebnis im ersten Halbjahr sowie in Q2 liegt insgesamt über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf ein höheres Veräußerungsergebnis aus festverzinslichen Wertpapieren zurückzuführen.

Rückversicherung Schaden/Unfall

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2019	Q1-2 2018	Veränderung	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	10.327	9.940	3,9	4.842	4.623	4,7
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	64,7	65,8		63,9	66,7	
Schadenquote	%	59,3	62,0		54,2	69,0	
davon: Großschäden	%-Punkte	6,9	7,5		4,1	13,3	
Kostenquote	%	33,5	33,5		33,5	33,0	
Schaden-Kosten-Quote	%	92,8	95,5		87,7	102,0	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	1.297	933	39,0	910	184	394,5
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	830	900	-7,8	445	496	-10,4
Operatives Ergebnis	Mio. €	1.401	1.215	15,3	957	378	153,3
Konzernergebnis	Mio. €	1.071	925	15,7	704	335	110,2

Umsatz

Die gebuchten Bruttobeiträge wurden im Wesentlichen durch Wechselkurseffekte positiv beeinflusst. Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,1% gestiegen, in Q2 hätte sich eine Erhöhung um 1,2% ergeben.

Zum 1. Januar 2019 stand rund die Hälfte des Schaden-/Unfall-Rückversicherungsgeschäfts zur Erneuerung an. Das entspricht einem Prämienvolumen von rund 9,4 Milliarden €. Die Erneuerung der Rückversicherungsverträge erfolgte in nach wie vor wettbewerbsintensiven Märkten. Für das Portfolio von Munich Re blieb das Preisniveau insgesamt stabil (+0,0%). Der Abschluss von Neugeschäft bzw. zusätzlichem Geschäft führte zu einer Erhöhung des Prämienvolumens um 6,3% auf rund 10 Milliarden €.

Bei der Erneuerungsrunde zum 1. April 2019 stand ein relativ kleines Geschäftsvolumen von rund 1,7 Milliarden € bzw. rund 10% des Gesamtportfolios im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall zur Erneuerung an. Mit einem Viertel hatte das Naturkatastrophengeschäft einen hohen Anteil am Gesamterneuerungsvolumen. Die Preise in den von Naturkatastrophen betroffenen Märkten und Risiken stiegen. Eine Stabilisierung des Preisniveaus mit leicht positiver Tendenz war auch in den Haftpflichtmärkten zu beobachten. Der Preisanstieg für die gesamte April-Erneuerung belief sich auf 1,4%. Das Prämienvolumen stieg um 10,3% auf rund 1,8 Milliarden €. In einzelnen Märkten konnten selektiv Wachstums-Chancen genutzt werden, speziell in Indien und Japan.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis stieg im ersten Halbjahr. Die deutliche Verbesserung in Q2 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist vor allem auf eine geringere Belastung aus Großschäden und hohe Auflösungen von Reserven für Basisschäden aus Altjahren zurückzuführen.

Dies lag zum einen daran, dass Portfolio-Transaktionen erfolgreich abgeschlossen und die hierfür gebildeten

Reserven aufgelöst werden konnten. Zum anderen fiel die Schadenentwicklung in einigen Sparten derart günstig aus, dass ein Teil der konservativen Reservierung aufgelöst werden konnte, ohne die Reservestärke insgesamt zu beeinträchtigen.

Im Zeitraum Januar bis Juni verzeichneten wir Großschäden in Höhe von 680 (667) Millionen €. Davon entfielen 202 (605) Millionen € auf Q2, jeweils nach Retrozessionen an Rückversicherer sowie vor Steuern. Dieser Betrag, in dem Gewinne und Verluste aus der Abwicklung für Großschäden aus vergangenen Jahren enthalten sind, entspricht einem Anteil von 6,9% der verdienten Nettobeiträge im ersten Halbjahr bzw. 4,1% in Q2. Diese Belastung liegt im ersten Halbjahr ebenso wie für Q2 unter unserer Großschadenerwartung von 12% der verdienten Nettobeiträge.

Die Belastungen aus Naturkatastrophen summierten sich im ersten Halbjahr auf 350 (55) Millionen €, davon entfielen 155 (104) Millionen € auf Q2. Die größte Belastung im Zeitraum April bis Juni verursachten zusätzliche Aufwendungen für Schäden durch den Taifun Jebi in Höhe von rund 80 Millionen €.

Die Belastungen aus von Menschen verursachten Schäden summierten sich im ersten Halbjahr auf 330 (613) Millionen €, davon entfielen 47 (501) Millionen € auf Q2.

Zusätzlich zu der schwerpunktmäßig gegen Ende des Jahres stattfindenden umfassenden Neueinschätzung der Rückstellungen für Basisschäden analysieren wir jedes Quartal die Schadenmeldungen, die bei uns eingehen. Da diese weiterhin spürbar unter dem erwarteten Niveau liegen, wurden im ersten Halbjahr Rückstellungen aufgelöst. Diese betragen bereinigt um Anpassungen bei den Provisionen rund 560 Millionen €; dies entspricht 5,7 Prozentpunkten der verdienten Nettobeiträge. Wir streben weiterhin an, Rückstellungen für neu auftretende Schäden insgesamt am oberen Rand angemessener Einschätzungsspielräume festzusetzen, sodass später Gewinne aus der Auflösung eines Teils dieser Rückstellungen möglich sind.

Die Schaden-Kosten-Quote beläuft sich nach den ersten sechs Monaten auf 92,8 (95,5) % der verdienten Nettobeiträge, für Q2 beträgt sie 87,7 (102,0) %. Damit liegt die Quote für das erste Halbjahr auf einem guten Niveau, um das von uns angestrebte Ziel von 98 % für das Gesamtjahr 2019 zu erreichen. ↗

Aufgrund des geringeren Veräußerungsergebnisses aus Aktien sowie Verlusten aus Aktienderivaten ging das Kapitalanlageergebnis im ersten Halbjahr zurück. Auch in Q2 liegt es unter dem Niveau des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf das negative Ergebnis aus Aktienderivaten zurückzuführen.

ERGO Leben/Gesundheit Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2019	Q1-2 2018	Veränderung	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	5.345	4.985	7,2	2.884	2.523	14,3
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.658	4.633	0,5	2.311	2.312	0,0
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	50,6	50,4		54,8	54,3	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	198	158	25,3	88	67	30,2
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	2.000	1.857	7,7	1.008	807	24,8
Operatives Ergebnis	Mio. €	378	218	73,5	215	67	223,2
Konzernergebnis	Mio. €	135	21	534,7	72	-15	-

¹ Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statistischen Bilanzierungsrichtlinien.

Umsatz

Zum Anstieg der gesamten Beitragseinnahmen im Halbjahres- und Quartalsvergleich haben alle Geschäftsbereiche beigetragen. Die gebuchten Bruttobeiträge lagen zum Halbjahr wie auch in Q2 auf Vorjahresniveau.

Im Geschäftsbereich Leben Deutschland beliefen sich die gesamten Beitragseinnahmen im ersten Halbjahr auf 1.933 (1.700) Millionen €, ein Zuwachs von 13,7%. Davon entfielen 1.192 (891) Millionen € auf Q2 (+33,8%). Der deutliche Anstieg im Zeitraum April bis Juni resultiert aus einem bilanziellen Sondereffekt aufgrund einer Tarifumstellung. Folglich ist auch der Neuzugang maßgeblich beeinflusst: Während wir im Neuzugang nach laufenden Beiträgen einen leichten Rückgang auf 79 (82) Millionen € (-4,2%) verzeichneten, erhöhten sich die Einmalbeiträge auf 581 (234) Millionen € (+148,5%). Gemessen in der unter Investoren gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE: laufende Beiträge plus ein Zehntel der Einmalbeiträge) ergab sich ein Anstieg von 29,6% auf 137 (106) Millionen €. Die gebuchten Bruttobeiträge lagen bei 1.282 (1.362) Millionen € (-5,8%) in den ersten sechs Monaten und bei 650 (686) Millionen € in Q2. Ursächlich für den Rückgang im ersten Halbjahr waren insbesondere geringere laufende Beiträge aufgrund des anhaltenden Bestandsabbaus, der durch die neuen Produkte nur teilweise kompensiert werden konnte.

Im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland erreichten die gebuchten Bruttobeiträge im ersten Halbjahr 2.819 (2.736) Millionen € (+3,0%) und in Q2 1.387 (1.361) Millionen €. Die Beiträge in der Ergänzungsversicherung wuchsen um 1,3% und in der Krankheitskostenvollversicherung um 1,0%. Der Anstieg in der Vollversicherung resultiert im Wesentlichen aus der Beitragsanpassung in der privaten Pflegeversicherung. Das Wachstum in der

Ergänzungsversicherung ist auf das Geschäft nach Art der Schadenversicherung und vor allem auf den Neugeschäftsanstieg durch unsere Tarife in der Zahnzusatzversicherung zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich Digital Ventures (vormals Direkt Deutschland) stiegen die gesamten Beitragseinnahmen gegenüber dem Zeitraum Januar bis Juni 2018 um 8,1% auf 593 (549) Millionen €, davon entfielen 305 (271) Millionen € (+12,6%) auf Q2. Die gebuchten Bruttobeiträge legten im ersten Halbjahr um 3,9% auf 556 (535) Millionen € und in Q2 um 3,6% auf 274 (265) Millionen € zu. Das Wachstum wurde insbesondere in der Krankenversicherung (+6,8%) durch unsere Tarife in der Zahnzusatzversicherung erzielt. Wesentlicher Treiber des höheren Beitragsaufkommens im Schaden- und Unfallgeschäft (+10,9%) war unser Digitalversicherer nexible. Auch im Geschäftsbereich Digital Ventures führte im ersten Halbjahr 2019 der bilanzielle Sondereffekt aufgrund einer Tarifumstellung zu einem deutlichen Anstieg der Gesamtbeiträge in der Lebensversicherung (+8,5%). Dagegen fielen die gebuchten Bruttobeiträge im Lebensversicherungsgeschäft gegenüber dem Zeitraum Januar bis Juni 2018 aufgrund von Bestandsrückgängen bei den Kapitallebensversicherungen niedriger aus (-3,9%). Der Neuzugang lag gemessen am Jahresbeitragsäquivalent mit 17 (14) Millionen € um 20,0% über dem Vorjahreshalbjahr.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis lag im ersten Halbjahr und in Q2 über den Vorjahreswerten. Alle Geschäftsbereiche, vor allem Leben Deutschland, haben zu dieser Verbesserung beigetragen. Unterstützt wurde die Ergebnisverbesserung durch geänderte Annahmen zur Versicherungsnehmerbeteiligung.

Das Kapitalanlageergebnis stieg im Halbjahres- und im Quartalsvergleich; der Anstieg ist vor allem auf höhere Abgangsgewinne aus Zinsträgern und Immobilien sowie ein verbessertes Zinsderivateergebnis zurückzuführen. ↗

Das geringere Ergebnis aus Aktienderivaten wurde dadurch deutlich überkompensiert. Zur Finanzierung der Zinszusatzreserve haben wir gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres höhere Bewertungsreserven realisiert.

ERGO Schaden/Unfall Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2019	Q1-2 2018	Veränderung	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.035	1.947	4,5	686	681	0,7
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	22,1	21,2		16,3	16,0	
Schadenquote	%	59,4	62,3		54,6	59,3	
Kostenquote	%	32,5	33,3		31,6	31,0	
Schaden-Kosten-Quote	%	91,9	95,6		86,2	90,3	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	150	92	63,1	127	98	29,3
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	71	77	-7,3	27	40	-33,6
Operatives Ergebnis	Mio. €	183	139	31,7	134	125	7,1
Konzernergebnis	Mio. €	69	57	20,5	55	57	-3,6

Umsatz

Die gebuchten Bruttobeiträge entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr und zu Q2 2018 positiv. Ursächlich für die Steigerung im ersten Halbjahr war insbesondere das Wachstum in der Feuer- und Sachversicherung (+10,0%) sowie in den sonstigen Versicherungssparten (+15,2%), insbesondere in der Transportversicherung und in den technischen Versicherungen. In der Transportversicherung ist der Anstieg unter anderem auf die zeitlich frühere Vereinnahmung von Beiträgen aus Großverträgen zurückzuführen. In der Haftpflichtversicherung (+6,4%) sowie in der Rechtsschutzversicherung (+0,1%) konnten die gebuchten Bruttobeiträge ebenfalls gesteigert werden. Geringere gebuchte Beiträge verzeichneten wir hingegen in der Kraftfahrtversicherung (-0,5%) und der Unfallversicherung (-1,7%).

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis lag im Halbjahres- und im Quartalsvergleich über dem jeweiligen Vorjahreswert. Dazu trugen eine rückläufige Großschadenbelastung aus Naturkatastrophen, trotz der Stürme Eberhard und Jörn im ersten Halbjahr 2019, sowie ein guter Schadenverlauf im Kerngeschäft bei.

Die Schaden-Kosten-Quote lag in Q2 auf einem außergewöhnlich guten Niveau und um 4,1 Prozentpunkte unter dem Wert des Vergleichszeitraums. Auch im ersten Halbjahr verzeichneten wir trotz der Sturmschäden eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere geringere Belastungen aus Naturkatastrophen, die frühzeitige Vereinnahmung von einigen Großverträgen sowie der gute Schadenverlauf in unserem Kerngeschäft wirkten sich positiv aus.

Das Kapitalanlageergebnis lag im Halbjahres- und im Quartalsvergleich unter den Werten von 2018; hier machte sich vor allem ein rückläufiges Derivateergebnis bemerkbar, welches durch ein gestiegenes Abgangsergebnis und höhere laufende Erträge nur teilweise kompensiert werden konnte.

ERGO International

Wichtige Kennzahlen

		Q1-2 2019	Q1-2 2018	Veränderung	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	2.633	2.759	-4,6	1.278	1.330	-3,9
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.519	2.619	-3,8	1.219	1.262	-3,4
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	27,3	28,5		28,9	29,7	
Schadenquote	%	64,5	64,5		63,5	63,9	
Kostenquote	%	30,7	30,9		31,5	31,7	
Schaden-Kosten-Quote	%	95,2	95,4		95,0	95,6	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	95	111	-14,2	51	63	-19,6
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	160	211	-24,1	81	113	-28,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	88	164	-46,5	58	105	-44,8
Konzernergebnis	Mio. €	16	107	-84,7	8	66	-87,2

¹ Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statistischen Bilanzierungsrichtlinien.

Umsatz

Bei den gesamten Beitragseinnahmen und gebuchten Bruttobeiträgen verzeichneten wir sowohl im Halbjahres- als auch im Quartalsvergleich insgesamt einen Rückgang, der insbesondere auf den Verkauf von Auslandsgesellschaften im Rahmen der Portfoliooptimierung im vergangenen Jahr und negative Währungskurseffekte zurückzuführen ist. Bereinigt um die Verkäufe und Währungskurseffekte wären die gebuchten Bruttobeiträge im Segment ERGO International im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 0,6% zurückgegangen.

Bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge entfallen auf die Schaden- und Unfallversicherung ca. 57%, auf Gesundheit ca. 29% und auf die Lebensversicherung ca. 14%. Unsere größten Märkte sind Polen mit ca. 31% des Beitragsvolumens sowie Belgien und Spanien mit jeweils 18%.

In der internationalen Lebensversicherung lagen die gesamten Beitragseinnahmen im ersten Halbjahr sowie in Q2 mit 458 (574) Millionen € bzw. 233 (289) Millionen € unter dem jeweiligen Vorjahresniveau. Dies ist neben der Portfoliooptimierung unter anderem auch auf die Entwicklung in Belgien zurückzuführen, wo wir bereits vor zwei Jahren das Neugeschäft eingestellt haben.

In Gesundheit entwickelten sich die Beiträge positiv; sie stiegen von Januar bis Juni um 3,4% auf 731 (707) Millionen €, davon entfielen 331 (320) Millionen € auf Q2.

Im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft erwirtschafteten wir gebuchte Bruttobeiträge von 1.444 (1.478) Millionen € (-2,3%) im ersten Halbjahr sowie 714 (721) Millionen € von April bis Juni. Der Beitragsrückgang resultierte neben negativen Währungskurseffekten vor allem aus dem Verkauf von Auslandsgesellschaften im zweiten Halbjahr 2018. Beitragsanstiege erzielten wir insbesondere in Polen (+5,0%), in Österreich (+9,5%) und im Baltikum (+6,3%).

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis verringerte sich im Sechsmontats- und Quartalsvergleich gegenüber dem Vorjahr 2018. Rückläufige Ergebnisse in der Lebensversicherung, unter anderem aufgrund der Beendigung unserer Bankenkooperation in Osteuropa, und in Gesundheit konnten nicht durch die positive Entwicklung im Schaden- und Unfallgeschäft aufgefangen werden.

Ursächlich für die leichte Verbesserung der Schaden-Kosten-Quote im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft im ersten Halbjahr war insbesondere die Schadenentwicklung in Griechenland. Auch Kostensenkungen im internationalen Rechtsschutzgeschäft wirkten sich positiv aus. Im internationalen Gesundheitsgeschäft erreichte die Schaden-Kosten-Quote (+0,1 Prozentpunkte) nahezu das Vorjahresniveau. In Q2 lag die Schaden-Kosten-Quote ebenfalls unter dem Vorjahreswert.

Das Kapitalanlageergebnis lag sowohl zum Halbjahr als auch in Q2 unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist vor allem auf erwartete Abgangsverluste aus Beteiligungsverkäufen, insbesondere aus dem Abgang der türkischen Gesellschaft ERGO Sigorta, zurückzuführen. Im Vorjahreszeitraum wirkte unter anderem der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der D.A.S. Schweiz positiv.

Ausblick

Die weitere Entwicklung unseres Unternehmens schätzen wir mithilfe von Planungen, Prognosen und Erwartungen ein. Somit spiegeln sich im Ausblick ausschließlich unsere unvollkommenen Annahmen und subjektiven Ansichten wider. Falls diese nicht oder nicht vollständig eintreten, übernehmen wir selbstverständlich keine Haftung. Eine verlässliche Vorhersage von IFRS-Ergebnissen ist einer- ↗

seits wegen der offenkundigen Schwankungen beim Anfall von Großschäden nicht möglich; andererseits erschweren die ausgeprägte Volatilität von Kapitalmärkten und Währungskursen sowie die Eigenheiten der IFRS-Rechnungslegung eine Ergebnisprognose. So können sich für das Kapitalanlage-, Währungs- und Konzernergebnis – trotz der Orientierung unserer Kapitalanlagen an den Charakteristika unserer Verpflichtungen – erhebliche Ausschläge ergeben.

Ausblick Munich Re (Gruppe) 2019

		zum 30.6.2019	aus Q1 2019	aus dem Geschäfts- bericht 2018
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	49	49	49
Versicherungstechnisches Ergebnis Rückversicherung Leben/Gesundheit ¹	Mio. €	500	500	500
Schaden-Kosten-Quote Rückversicherung Schaden/Unfall	%	98	98	98
Schaden-Kosten-Quote ERGO Schaden/Unfall Deutschland	%	93	93	93
Schaden-Kosten-Quote ERGO Schaden/Unfall International	%	95	95	95
Kapitalanlagerendite ²	%	3	3	3
Economic Earnings	Mrd. €	mehr als 2,5	mehr als 2,5	mehr als 2,5
Konzernergebnis	Mrd. €	2,5	2,5	2,5

- 1 Einschließlich des Ergebnisses aus Geschäft mit nicht signifikantem Risikotransfer.
2 Ohne Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug.

Nach Ablauf des ersten Halbjahres 2019 haben wir bei diesen für Munich Re wesentlichen Kennzahlen im Vergleich zum Ausblick des Geschäftsberichts 2018 bzw. der Quartalsmitteilung Q1/2019 keine Anpassungen vorgenommen.

Munich Re strebt für das Geschäftsjahr 2019 unverändert ein Konzernergebnis von rund 2,5 Milliarden € an. Weiterhin erwarten wir eine Kapitalanlagerendite von 3%, wobei angesichts des erneut gesunkenen Zinsumfelds und der aktuellen Erwartung zur Realisierung von Bewertungsreserven und zum Derivateergebnis eher davon auszugehen ist, dass auf diese Zahl auf- als abzurunden sein wird. Im Segment Rückversicherung Leben/Gesundheit besteht abhängig von der Schadenerfahrung im verbleibenden Jahresverlauf und dem Ergebnis der jährlichen Reserveüberprüfung ein substanzielles Risiko, dass Munich Re das Ziel für das Gesamtjahr von rund 500 Millionen € nicht erreichen wird.

Zum 1. Juli 2019 standen mit einem Volumen von rund 3,2 Milliarden € ca. 21% des Gesamtportfolios im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall zur Erneuerung an. Davon stammen etwa 29% aus Nordamerika, 23% aus Australien, und 22% entfallen auf weltweites Geschäft. Mit rund 17% bezogen auf die Beiträge aus allen Ländern weist diese Erneuerungsrunde einen hohen Anteil an Naturkatastrophengeschäft auf. Das Prämienvolumen stieg um 9% auf rund 3,5 Milliarden € an. Der Anstieg betrifft mit 57% die Sach-, mit 36% die Haftpflicht- und Unfallver-

sicherung und mit 7% Spezialsparten. Die Preise für Rückversicherungsschutz stiegen für schadenbetroffene Portfolios, allen voran im US-Geschäft wegen Waldbränden oder Wirbelstürmen. Trotz anhaltendem Wettbewerb außerhalb dieser Portfolios und sichtbaren Schadentrends, die Ratenanstiege teilweise aufwiegen, stieg das Preisniveau insgesamt um rund 0,5%.

Die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2018 sind unverändert gültig.

Unsere gute Kapitalausstattung ermöglicht es uns auch weiterhin, gezielt Chancen für profitables Wachstum in einzelnen Regionen und Sparten zu nutzen; nicht benötigtes Kapital soll auch künftig an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Daher wollen wir bis zur Hauptversammlung im April 2020 eigene Aktien bis zu einem Kaufpreis von maximal 1 Milliarde € erwerben.

Verkürzter Konzern- zwischenabschluss

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2019

Aktiva

			30.6.2019	31.12.2018	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Immaterielle Vermögenswerte						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		2.911		2.904	7	0,3
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.213		1.161	52	4,5
			4.124	4.064	59	1,5
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.925		5.851	74	1,3
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		2.490		2.509	-19	-0,7
davon: Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		2.258		2.296	-38	-1,6
III. Darlehen		54.191		54.845	-654	-1,2
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Jederzeit veräußerbar	149.298			139.272	10.025	7,2
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.797			2.616	182	7,0
		152.095		141.888	10.207	7,2
V. Depotforderungen		7.336		7.241	95	1,3
VI. Sonstige Kapitalanlagen		4.581		4.518	63	1,4
			226.619	216.852	9.767	4,5
C. Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug			8.651	8.424	227	2,7
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			4.604	4.263	341	8,0
E. Forderungen						
I. Laufende Steuerforderungen		339		604	-265	-43,9
II. Sonstige Forderungen		20.655		17.239	3.417	19,8
			20.994	17.842	3.152	17,7
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			4.125	4.986	-861	-17,3
G. Aktivierte Abschlusskosten						
Brutto		9.423		9.466	-44	-0,5
Anteil der Rückversicherer		-314		-254	-60	-23,7
Netto			9.109	9.212	-104	-1,1
H. Aktive Steuerabgrenzung			361	545	-183	-33,7
I. Übrige Aktiva			3.250	2.950	300	10,2
J. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte			767	1.029	-262	-25,4
Summe der Aktiva			282.603	270.168	12.435	4,6

Passiva

	30.6.2019		31.12.2018		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Eigenkapital						
I. Ausgegebenes Kapital und Kapitalrücklage	7.431		7.418	13	0,2	
II. Gewinnrücklagen	13.311		13.201	110	0,8	
III. Übrige Rücklagen	7.040		3.440	3.600	104,7	
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	1.625		2.310	-685	-29,7	
V. Nicht beherrschende Anteile	136		131	5	3,5	
		29.543	26.500	3.043	11,5	
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		3.712	3.689	23	0,6	
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)						
I. Beitragsüberträge	10.243		9.790	453	4,6	
II. Deckungsrückstellung	112.115		111.147	968	0,9	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	68.133		66.356	1.777	2,7	
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	20.397		17.314	3.083	17,8	
		210.888	204.607	6.281	3,1	
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung (brutto)		7.947	7.925	22	0,3	
E. Andere Rückstellungen		5.231	4.383	848	19,3	
F. Verbindlichkeiten						
I. Anleihen	293		292	1	0,4	
II. Depotverbindlichkeiten	893		506	388	76,7	
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	1.836		1.929	-93	-4,8	
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	19.576		18.147	1.430	7,9	
		22.598	20.872	1.726	8,3	
G. Passive Steuerabgrenzung		2.076	1.368	707	51,7	
H. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten		608	823	-215	-26,1	
Summe der Passiva		282.603	270.168	12.435	4,6	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung¹ vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

Posten

	Q1-2 2019			Q1-2 2018	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	25.175			24.313	861	3,5
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	24.721			23.182	1.539	6,6
Abgegeben an Rückversicherer	-1.243			-972	-271	-27,9
Netto		23.478		22.210	1.268	5,7
2. Technischer Zinsertrag		3.543		2.652	891	33,6
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	-19.436			-17.735	-1.701	-9,6
Anteil der Rückversicherer	535			429	106	24,6
Netto		-18.902		-17.306	-1.596	-9,2
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	-6.543			-6.217	-326	-5,2
Anteil der Rückversicherer	277			250	27	10,8
Netto		-6.266		-5.967	-299	-5,0
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			1.853	1.589	264	16,6
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen		3.641		3.554	87	2,4
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		79		95	-16	-16,8
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		678		-152	830	-
8. Sonstige operative Erträge		392		350	42	12,1
9. Sonstige operative Aufwendungen		-577		-408	-169	-41,3
10. Umgliederung technischer Zinsertrag		-3.543		-2.652	-891	-33,6
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)			591	692	-101	-14,6
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)			2.444	2.281	163	7,2
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-326	-317	-9	-3,0
14. Währungsergebnis			85	-28	113	-
15. Finanzierungsergebnis			-110	-101	-9	-9,1
16. Ertragsteuern			-466	-280	-187	-66,7
17. Konzernergebnis (12.-16.)			1.626	1.555	71	4,6
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			1.625	1.549	75	4,9
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			1	5	-4	-79,2
			€	€	€	%
Ergebnis je Aktie			11,22	10,34	0,89	8,6

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 1, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung¹ vom 1. April bis zum 30. Juni 2019

Posten

Posten	Q2 2019			Q2 2018		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%	
Gebuchte Bruttobeiträge	11.799			11.188	612	5,5	
1. Verdiente Beiträge							
Brutto	12.332			11.497	835	7,3	
Abgegeben an Rückversicherer	-486			-541	55	10,2	
Netto		11.846		10.956	890	8,1	
2. Technischer Zinsertrag		1.561		1.410	151	10,7	
3. Leistungen an Kunden							
Brutto	-9.118			-9.217	98	1,1	
Anteil der Rückversicherer	130			342	-212	-61,9	
Netto		-8.988		-8.875	-113	-1,3	
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
Brutto	-3.349			-3.068	-280	-9,1	
Anteil der Rückversicherer	141			146	-5	-3,3	
Netto		-3.208		-2.922	-285	-9,8	
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			1.212	569	642	112,9	
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen		1.900		1.759	141	8,0	
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		32		78	-45	-58,2	
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		125		85	40	47,1	
8. Sonstige operative Erträge		205		187	18	9,5	
9. Sonstige operative Aufwendungen		-312		-193	-119	-61,9	
10. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.561		-1.410	-151	-10,7	
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)			357	428	-71	-16,5	
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)			1.569	997	572	57,3	
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-204	-192	-13	-6,6	
14. Währungsergebnis			27	41	-14	-33,7	
15. Finanzierungsergebnis			-55	-50	-4	-8,0	
16. Ertragsteuern			-344	-68	-276	-406,6	
17. Konzernergebnis (12.-16.)			993	728	265	36,4	
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			993	724	269	37,2	
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			1	5	-4	-84,5	
			€	€	€	%	
Ergebnis je Aktie			6,88	4,84	2,04	42,2	

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 1, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung¹ (Quartalsaufteilung)

Posten

	Q2 2019	Q1 2019	Q4 2018	Q3 2018	Q2 2018	Q1 2018
	Mio. €					
Gebuchte Bruttobeiträge	11.799	13.375	11.960	12.790	11.188	13.126
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	12.332	12.389	12.634	12.203	11.497	11.685
Abgegeben an Rückversicherer	-486	-757	-657	-655	-541	-431
Netto	11.846	11.632	11.976	11.548	10.956	11.254
2. Technischer Zinsertrag	1.561	1.982	839	1.255	1.410	1.242
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	-9.118	-10.318	-9.422	-9.208	-9.217	-8.519
Anteil der Rückversicherer	130	404	470	351	342	87
Netto	-8.988	-9.914	-8.953	-8.857	-8.875	-8.431
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	-3.349	-3.195	-3.643	-3.245	-3.068	-3.149
Anteil der Rückversicherer	141	136	123	146	146	104
Netto	-3.208	-3.059	-3.520	-3.099	-2.922	-3.045
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	1.212	642	343	847	569	1.020
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	1.900	1.741	1.661	1.311	1.759	1.796
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	32	47	91	0	78	18
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	125	553	-653	120	85	-237
8. Sonstige operative Erträge	205	187	233	245	187	163
9. Sonstige operative Aufwendungen	-312	-265	-340	-227	-193	-216
10. Umgliederung technischer Zinsertrag	-1.561	-1.982	-839	-1.255	-1.410	-1.242
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)	357	233	61	193	428	263
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)	1.569	875	404	1.040	997	1.283
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-204	-122	-171	-151	-192	-125
14. Währungsergebnis	27	58	115	-127	41	-68
15. Finanzierungsergebnis	-55	-56	-49	-45	-50	-51
16. Ertragsteuern	-344	-122	-61	-235	-68	-212
17. Konzernergebnis (12.-16.)	993	633	238	483	728	827
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	993	632	255	505	724	826
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	1	0	-18	-22	5	1
	€	€	€	€	€	€
Ergebnis je Aktie	6,88	4,35	1,74	3,41	4,84	5,49

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 1, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

Mio. €		Q1-2 2019	Q1-2 2018
Konzernergebnis		1.626	1.555
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	126		197
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	3.786		-916
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-306		-450
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-11		12
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1		0
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Sonstige Veränderungen	3		-1
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3.600		-1.159
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-458		9
Sonstige Veränderungen	0		0
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-458		9
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)		3.141	-1.150
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen		4.767	405
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		4.762	402
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		5	3

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. April bis zum 30. Juni 2019

Mio. €		Q2 2019	Q2 2018
Konzernergebnis		993	728
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-200		510
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1.660		-28
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-246		-167
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-4		-2
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1		0
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0		0
Sonstige Veränderungen	1		-1
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	1.212		311
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-209		60
Sonstige Veränderungen	0		0
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-209		60
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)		1.003	372
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen		1.996	1.100
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		1.995	1.096
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		2	3

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage
Mio. €		
Stand 31.12.2017	573	6.845
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0
Konzernergebnis	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Währungsumrechnung	0	0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	0	0
Veränderung aus der Equity-Bewertung	0	0
Veränderung aus Cashflow Hedges	0	0
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Ausschüttung	0	0
Erwerb eigener Aktien	-9	0
Einzug eigener Aktien	21	0
Stand 30.6.2018	586	6.845
Stand 31.12.2018	573	6.845
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0
Konzernergebnis	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Währungsumrechnung	0	0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	0	0
Veränderung aus der Equity-Bewertung	0	0
Veränderung aus Cashflow Hedges	0	0
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Ausschüttung	0	0
Erwerb eigener Aktien	-7	0
Einzug eigener Aktien	21	0
Stand 30.6.2019	586	6.845

	Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallende Eigenkapitalanteile					Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt	
	Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen			Konzern- ergebnis		
	Gewinnrück- lagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Bewertungs- ergebnis aus Cashflow Hedges			
	15.703	-668	4.811	365	7	375	186	28.198
	-911	0	0	0	0	911	0	0
	0	0	0	0	0	1.549	5	1.555
	10	0	-1.360	197	6	0	-3	-1.150
	0	0	0	197	0	0	-1	197
	0	0	-1.363	0	0	0	-3	-1.366
	3	0	3	0	6	0	0	12
	0	0	0	0	0	0	0	0
	8	0	0	0	0	0	1	9
	-1	0	0	0	0	0	0	-1
	10	0	-1.360	197	6	1.549	3	405
	0	0	0	0	0	0	0	-1
	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	-1.286	-1	-1.287
	0	-408	0	0	0	0	0	-417
	-1.000	979	0	0	0	0	0	0
	13.803	-97	3.450	562	13	1.549	188	26.899
	13.883	-681	2.715	709	16	2.310	131	26.500
	975	0	0	0	0	-975	0	0
	0	0	0	0	0	1.625	1	1.626
	-463	0	3.471	127	2	0	4	3.141
	0	0	0	127	0	0	-1	126
	0	0	3.475	0	0	0	5	3.480
	-8	0	-4	0	0	0	0	-11
	0	0	0	0	1	0	0	1
	-458	0	0	0	0	0	0	-458
	3	0	0	0	0	0	0	3
	-463	0	3.471	127	2	1.625	5	4.767
	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	-1.335	0	-1.335
	0	-382	0	0	0	0	0	-389
	-1.000	979	0	0	0	0	0	0
	13.395	-84	6.187	836	18	1.625	136	29.543

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung¹ vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

Mio. €	Q1-2 2019	Q1-2 2018
Konzernergebnis	1.626	1.555
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	6.205	2.739
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	124	-60
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten	369	-636
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-2.407	-605
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	-572	-845
Veränderung bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapieren	-522	-429
Veränderung sonstiger Bilanzposten	1.324	57
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-344	454
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.802	2.230
Veränderung aus dem Verlust der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-63	16
Veränderung aus der Übernahme der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	0	-4
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	-4.583	-207
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	399	112
Sonstige	-745	32
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-4.992	-51
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und von nicht beherrschenden Anteilseignern	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	-389	-418
Dividendenzahlungen	-1.335	-1.287
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	137	-335
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.587	-2.040
Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)²	-777	139
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-63	39
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	4.986	3.628
Zahlungsmittelbestand zum 30.6. des Geschäftsjahres	4.145	3.807
davon:		
Zahlungsmittelbestand ohne Veräußerungsgruppe	4.125	3.788
Zahlungsmittelbestand der Veräußerungsgruppe	20	19

¹ Vorjahreszahlen angepasst aufgrund der Angleichung der Aufgliederung innerhalb der Mittelflüsse an den Bilanzausweis.

² Wesentlicher Bestandteil des Zahlungsmittelbestands sind die Guthaben bei Kreditinstituten.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, die für Munich Re erstmals zum 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet. Für schon bestehende oder unveränderte IFRS stimmen die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen mit denen überein, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 angewandt wurden. Die versicherungstechnischen Posten werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4 auf der Basis der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Ab dem Geschäftsjahr 2019 waren folgende neue oder geänderte IFRS erstmalig verpflichtend anzuwenden:

- Änderung des IAS 28 (rev. 10/2017), Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Änderungen, die im Projekt „Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015–2017“ (12/2017) veröffentlicht wurden: Änderung des IAS 12, Ertragsteuern, IAS 23, Fremdkapitalkosten, IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, und IFRS 11, Gemeinsame Vereinbarungen
- Änderung des IAS 19 (rev. 02/2018), Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen
- IFRIC 23 (6/2017), Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung

Diese Änderungen sind für Munich Re nicht oder von untergeordneter Bedeutung.

IFRS 16 (01/2016), Leasingverhältnisse, ist ebenfalls erstmalig für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Munich Re wendet den Standard nach dem modifiziert retrospektiven Ansatz an. Von der Erstanwendung sind die bislang als Operating-Leasing klassifizierten Leasingverträge betroffen. Kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten (und ohne Kaufoption) sowie Leasingvereinbarungen, bei denen der der Vereinbarung zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, wurden nicht bilanziert. Darüber hinaus macht Munich Re von dem Wahlrecht Gebrauch, Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten einheitlich nach IFRS 16 zu bilanzieren.

Munich Re wendet weiterhin die Erleichterungsvorschriften an, nach denen Vertragsvereinbarungen, die nach IAS 17 „Leasingverhältnisse“ in Verbindung mit IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ent-

hält“ nicht als Leasingverhältnisse eingestuft waren, nicht nach der Definition eines Leasingverhältnisses in IFRS 16 überprüft werden mussten.

Bei der Erstanwendung von IFRS 16 auf Leasingverträge, die als Operating-Leasing klassifiziert werden, bewerten wir das Nutzungsrecht für den Leasingvermögenswert grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit. Dabei erfolgt die Abzinsung mit dem zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 gültigen Marktzins.

Leasingverhältnisse, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 enden, bilanzieren wir nicht. Bei der Bewertung des Nutzungsrechts werden die anfänglichen direkten Kosten ebenfalls nicht berücksichtigt.

Die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2018 werden im Geschäftsjahr 2019 nicht angepasst.

Zum 30. Juni 2019 wurden Nutzungsrechte in Höhe von 367 Millionen € und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 364 Millionen € in der Konzernbilanz erfasst.

Aufgrund des engen Zusammenhangs der versicherungstechnischen Verpflichtungen und der Kapitalanlagen bei Versicherungsunternehmen ist eine abgestimmte Bewertung dieser Posten im Abschluss von essenzieller Bedeutung, um rein bilanzielle Verwerfungen zu vermeiden. Daher hat der IASB im September 2016 einen entsprechenden Änderungsstandard zu IFRS 4, Versicherungsverträge, veröffentlicht. Dieser gibt unter anderem die Möglichkeit, die Erstanwendung von IFRS 9 auf 2021 zu verschieben.

Der IASB hat im November 2018 vorläufig entschieden, die verpflichtende Erstanwendung von IFRS 17, Versicherungsverträge, um ein Jahr auf den 1. Januar 2022 zu verschieben. Gleichzeitig würde dann auch die verpflichtende Erstanwendung des IFRS 9 für diejenigen Versicherungsunternehmen, die diesen Standard noch nicht anwenden, um ein weiteres Jahr auf 2022 verschoben. Der Entwurf des für diese Entscheidungen erforderlichen Änderungsstandards wurde Ende Juni 2019 veröffentlicht.

Für die Verschiebung der Erstanwendung von IFRS 9 war es erforderlich, auf Basis des Abschlusses zum 31. Dezember 2015 nachzuweisen, dass die überwiegende Aktivität auf Ebene der Gruppe das Versicherungsgeschäft ist. Versicherungsgeschäft gilt zumindest dann als „vorherrschend“, wenn zum Beurteilungszeitpunkt mehr als 90% der Gesamtverbindlichkeiten mit dem Versicherungsgeschäft verbunden waren. Dazu zählen neben solchen Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IFRS 4 auch zum Zeitwert angesetzte Verpflichtungen aus Investmentverträgen und andere Verbindlichkeiten, die aus dem Versicherungsgeschäft resultieren. Bei Munich Re machte am 31. Dezember 2015 der Anteil der mit dem Versicherungsgeschäft verbundenen Verbindlichkeiten an den Gesamtverbindlichkeiten rund 96,5% aus. Zwischenzeitlich hat keine Änderung der Geschäftstätigkeit stattgefunden, die eine neue Beurteilung erforderlich machen würde.

Die Bewertung unserer Kapitalanlagen nach IFRS 9 richtet sich unter anderem nach ihren vertraglichen Zahlungsströmen. Stellen diese ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag dar, erfolgt die Bewertung in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert. Insbesondere bei Aktien und Derivaten sowie komplex strukturierten Pro- ➤

dukten trifft dies nicht zu. Diese werden erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwerten bewertet. Damit unterscheidet sich die Bewertung unserer Kapitalanlagen unter IFRS 9 von der derzeitigen. Ziel der folgenden Tabelle ist es daher, eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Bewertung unserer Kapitalanlagen herzustellen mit Unternehmen, die den IFRS 9 bereits anwenden.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Mio. €	Zahlungsstrombedingung erfüllt ¹			Zahlungsstrombedingung nicht erfüllt ²		
	30.6.2019	31.12.2018	Veränderung	30.6.2019	31.12.2018	Veränderung
Darlehen						
Hypothekendarlehen	7.691	7.037	654	0	0	0
Übrige Darlehen	50.263	48.815	1.448	8.971	8.206	764
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinsliche Wertpapiere						
Staatsanleihen						
Deutschland	6.149	6.513	-364	11	11	0
Übrige EU	26.103	28.471	-2.369	99	92	7
USA	16.109	14.975	1.134	0	0	0
Sonstige	14.417	17.780	-3.363	63	55	8
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	46.886	43.345	3.541	1.422	1.520	-98
Sonstige	19.047	10.975	8.072	454	358	97
Nicht festverzinsliche Wertpapiere						
Aktien	0	0	0	12.953	10.180	2.773
Investmentfonds						
Aktienfonds	0	0	0	478	530	-52
Rentenfonds	0	0	0	1.724	1.463	261
Immobilienfonds	0	0	0	323	321	2
Sonstige	0	0	0	3.060	2.683	377
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände	15	15	0	2.284	2.191	94
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	82	50	33	415	360	55
Sonstige Kapitalanlagen						
Einlagen bei Kreditinstituten	3.257	3.219	37	0	0	0
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug						
Kapitalanlagen aus fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen	0	0	0	7.536	7.533	2
Sonstige Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	0	7	-7	1.116	833	283

¹ Ohne Kapitalanlagen, die unter IFRS 9 erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet werden, unabhängig davon, ob sie die Zahlungsstrombedingung erfüllen.

² Einschließlich Kapitalanlagen, die unter IFRS 9 erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet werden, unabhängig davon, ob sie die Zahlungsstrombedingung erfüllen.

Die folgende Tabelle ermöglicht eine Einschätzung der Bonität unserer Kapitalanlagen, deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen und dementsprechend nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wenn wir den IFRS 9 anwenden. Angegeben sind die Buchwerte dieser Kapitalanlagen nach IAS 39.

Rating der Kapitalanlagen, die die Zahlungsstrombedingung erfüllen

Mio. €	30.6.2019	31.12.2018
AAA	64.684	64.792
AA	53.528	51.811
A	25.884	23.149
BBB	22.336	21.231
Niedriger	5.792	5.572
Kein Rating	1.116	1.070
Gesamt	173.339	167.625

Der Anteil der Kapitalanlagen, die kein niedriges Kreditrisiko aufweisen, also ein Rating von BB oder niedriger haben, und die nach IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ist aus Gruppensicht unwesentlich.

Die Kapitalanlagen der Tochtergesellschaften, die nach lokalen Vorschriften den IFRS 9 bereits anwenden müssen, sind aus Gruppensicht unwesentlich.

Die Anzahl und Größe der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode im konsolidierten Abschluss von Munich Re einbezogen werden und aufgrund lokaler Vorschriften den IFRS 9 bereits anwenden müssen, sind von untergeordneter Bedeutung. Daher wurde bei diesen Gesellschaften auf eine Umbewertung sowie die Angabe weiterer Informationen verzichtet.

Mit Beginn des ersten Quartals 2019 haben wir die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Segment-Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich der Vorjahreszahlen nach IAS 1.41 angepasst. Da dem Währungsergebnis aufgrund unseres internationalen Geschäfts eine besondere Bedeutung zukommt, weisen wir es seit dem ersten Quartal 2019 getrennt aus. Im ersten Halbjahr beläuft sich das Währungsergebnis auf 85 (-28) Millionen €. Zusätzlich stellen wir die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nicht mehr getrennt dar, sondern ordnen diese dem sonstigen nicht operativen Ergebnis zu. Sie belaufen sich in den ersten sechs Monaten auf 1 (0) Million €.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Munich Re ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen sind im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ dargestellt.

Segmentberichterstattung

Die Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Wir haben fünf berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- Rückversicherung Leben/Gesundheit: weltweites Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft
- Rückversicherung Schaden/Unfall: weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft
- ERGO Leben/Gesundheit Deutschland: deutsches Lebens- und Krankenerstversicherungsgeschäft sowie weltweites Reiseversicherungsgeschäft und Digital Ventures Geschäft
- ERGO Schaden/Unfall Deutschland: deutsches Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft (ohne Digital Ventures)
- ERGO International: Erstversicherungsgeschäft von ERGO außerhalb Deutschlands

Zum 1. Januar 2019 wurde der ERGO Geschäftsbereich Direkt Deutschland in Digital Ventures umbenannt.

In der Segment-Gewinn- und Verlustrechnung weisen wir aus Transparenzgründen das Währungsergebnis separat aus, siehe auch Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Mit Beginn des ersten Quartals 2019 wurde die Methode für die Kapitalanlagesteuerung in der Rückversicherung und somit die Zuordnung zu den Segmenten Leben/Gesundheit und Schaden/Unfall in der Rückversicherungsgruppe verfeinert, um wesentliche Sachverhalte detaillierter zu berücksichtigen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst, da die Veränderungen von untergeordneter Bedeutung sind.

Bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, sind an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

Die IFRS-Ergebnisbeiträge sind Grundlage der Planung und Strategie aller Segmente. Daher ist das IFRS-Segmentergebnis die einheitliche Bemessungsgrundlage für die interne Steuerung.

Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Darlehen werden unkonsolidiert im Posten Sonstiges nicht operatives Ergebnis der jeweiligen Segmente ausgewiesen. Ansonsten erfolgt der Ausweis nach Eliminierung aller konzerninternen Geschäftsvorfälle und Beteiligungsverhältnisse.

Segmentaktiva

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
A. Immaterielle Vermögenswerte	325	330	2.297	2.304
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	192	433	2.394	2.150
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	48	44	1.475	1.433
davon: Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	29	28	1.406	1.371
III. Darlehen	414	178	508	701
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Jederzeit veräußerbar	22.053	19.689	49.997	49.116
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	57	122	839	634
	22.110	19.812	50.836	49.750
V. Depotforderungen	4.763	4.890	2.506	2.286
VI. Sonstige Kapitalanlagen	372	688	2.291	2.400
	27.899	26.044	60.010	58.718
C. Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	1.014	745	34	97
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1.308	858	2.666	2.709
E. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	3	0	57	414
F. Übrige Segmentaktiva	12.894	13.006	13.266	11.126
Summe der Segmentaktiva	43.443	40.984	78.331	75.369

Segmentpassiva

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	924	977	2.775	2.700
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)				
I. Beitragsüberträge	294	309	6.978	6.985
II. Deckungsrückstellung	12.179	12.107	26	26
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	9.211	9.034	48.666	46.919
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	338	301	238	293
	22.023	21.751	55.907	54.222
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung (brutto)	2	0	0	0
D. Andere Rückstellungen	183	226	674	604
E. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	0	0	0	392
F. Übrige Segmentpassiva	9.556	8.938	8.749	7.189
Summe der Segmentpassiva	32.687	31.891	68.106	65.108

	ERGO						Gesamt	
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International		30.6.2019	31.12.2018
	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018		
	197	204	1.129	1.044	175	182	4.124	4.064
	3.010	2.937	220	221	109	111	5.925	5.851
	368	441	114	75	486	517	2.490	2.509
	309	387	43	9	473	502	2.258	2.296
	51.322	52.089	1.606	1.606	341	271	54.191	54.845
	55.825	50.603	5.155	4.625	16.268	15.240	149.298	139.272
	1.418	1.362	31	53	453	444	2.797	2.616
	57.243	51.965	5.186	4.678	16.721	15.684	152.095	141.888
	45	44	22	21	0	0	7.336	7.241
	1.549	1.012	245	270	123	149	4.581	4.518
	113.537	108.487	7.393	6.871	17.779	16.731	226.619	216.852
	4.881	4.673	0	0	2.723	2.909	8.651	8.424
	18	19	81	74	531	603	4.604	4.263
	71	269	1	1	634	344	767	1.029
	7.122	7.047	1.728	1.581	2.829	2.775	37.838	35.535
	125.826	120.701	10.331	9.572	24.671	23.542	282.603	270.168

	ERGO						Gesamt	
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International		30.6.2019	31.12.2018
	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018	30.6.2019	31.12.2018		
	0	0	0	0	13	13	3.712	3.689
	304	250	828	484	1.838	1.762	10.243	9.790
	89.921	88.950	417	422	9.572	9.641	112.115	111.147
	2.863	2.886	4.693	4.670	2.699	2.848	68.133	66.356
	18.985	16.139	97	96	739	485	20.397	17.314
	112.073	108.225	6.035	5.672	14.849	14.736	210.888	204.607
	5.231	5.098	0	0	2.714	2.827	7.947	7.925
	1.995	1.662	1.152	918	1.226	972	5.231	4.383
	0	168	0	0	608	263	608	823
	4.402	4.156	583	741	1.385	1.218	24.674	22.241
	123.702	119.309	7.771	7.331	20.794	20.028	253.060	243.668
	Eigenkapital						29.543	26.500
	Summe der Passiva						282.603	270.168

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-30.6.2019¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2019	Q1-2 2018	Q1-2 2019	Q1-2 2018
Gebuchte Bruttobeiträge	5.636	5.174	10.327	9.940
1. Verdiente Beiträge netto	5.068	4.816	9.877	8.860
2. Technischer Zinsertrag	320	285	592	539
3. Leistungen an Kunden netto	-4.199	-3.786	-5.865	-5.502
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	-1.076	-1.019	-3.307	-2.965
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	114	296	1.297	933
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	580	510	830	900
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	8	8	-3	-36
8. Sonstiges operatives Ergebnis	13	15	-131	-42
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-320	-285	-592	-539
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	281	249	104	283
11. Operatives Ergebnis (5.+10.)	395	545	1.401	1.215
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-11	-14	-43	-53
13. Währungsergebnis	42	5	114	1
14. Finanzierungsergebnis	-19	-19	-64	-46
15. Ertragsteuern	-71	-73	-337	-192
16. Konzernergebnis (11.-15.)	335	444	1.071	925

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 1, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.4.-30.6.2019¹

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q2 2019	Q2 2018	Q2 2019	Q2 2018
Gebuchte Bruttobeiträge	2.740	2.309	4.842	4.623
1. Verdiente Beiträge netto	2.571	2.058	4.947	4.544
2. Technischer Zinsertrag	167	146	301	278
3. Leistungen an Kunden netto	-2.115	-1.631	-2.679	-3.139
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	-587	-416	-1.658	-1.499
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	36	156	910	184
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	340	302	445	496
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	-3	-2	-16	-18
8. Sonstiges operatives Ergebnis	0	13	-81	-6
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-167	-146	-301	-278
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	170	167	47	194
11. Operatives Ergebnis (5.+10.)	205	323	957	378
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-10	-13	-35	-45
13. Währungsergebnis	22	11	75	29
14. Finanzierungsergebnis	-10	-9	-31	-23
15. Ertragsteuern	-54	-27	-262	-4
16. Konzernergebnis (11.-15.)	154	285	704	335

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 1, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

	ERGO						Gesamt	
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International		Q1-2 2019	Q1-2 2018
	Q1-2 2019	Q1-2 2018	Q1-2 2019	Q1-2 2018	Q1-2 2019	Q1-2 2018		
	4.658	4.633	2.035	1.947	2.519	2.619	25.175	24.313
	4.595	4.583	1.642	1.597	2.295	2.353	23.478	22.210
	2.245	1.682	38	38	348	108	3.543	2.652
	-5.951	-5.346	-998	-1.012	-1.890	-1.660	-18.902	-17.306
	-691	-761	-533	-532	-659	-691	-6.266	-5.967
	198	158	150	92	95	111	1.853	1.589
	2.000	1.857	71	77	160	211	3.641	3.554
	457	-88	0	0	216	-36	678	-152
	-33	-27	0	9	-34	-14	-185	-59
	-2.245	-1.682	-38	-38	-348	-108	-3.543	-2.652
	179	59	33	47	-7	54	591	692
	378	218	183	139	88	164	2.444	2.281
	-132	-125	-100	-87	-41	-39	-326	-317
	-39	-44	-12	-3	-19	13	85	-28
	-11	-15	-2	-5	-14	-17	-110	-101
	-60	-14	0	12	2	-13	-466	-280
	135	21	69	57	16	107	1.626	1.555

	ERGO						Gesamt	
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International		Q2 2019	Q2 2018
	Q2 2019	Q2 2018	Q2 2019	Q2 2018	Q2 2019	Q2 2018		
	2.311	2.312	686	681	1.219	1.262	11.799	11.188
	2.320	2.318	853	854	1.155	1.182	11.846	10.956
	956	884	19	19	118	82	1.561	1.410
	-2.832	-2.745	-476	-511	-886	-849	-8.988	-8.875
	-357	-390	-270	-265	-336	-352	-3.208	-2.922
	88	67	127	98	51	63	1.212	569
	1.008	807	27	40	81	113	1.900	1.759
	92	90	0	0	52	14	125	85
	-16	-14	0	6	-9	-4	-107	-5
	-956	-884	-19	-19	-118	-82	-1.561	-1.410
	128	-1	7	27	7	41	357	428
	215	67	134	125	58	105	1.569	997
	-75	-65	-57	-47	-28	-22	-204	-192
	-45	-10	-7	0	-18	11	27	41
	-5	-7	-1	-2	-7	-9	-55	-50
	-18	1	-14	-19	3	-19	-344	-68
	72	-15	55	57	8	66	993	728

Erläuterungen zur Ermittlung der Schaden-Kosten-Quote¹

Mio. €	Rückversicherung				ERGO	
	Schaden/Unfall		Schaden/Unfall Deutschland		Schaden/Unfall International ²	
	Q1-2 2019	Q1-2 2018	Q1-2 2019	Q1-2 2018	Q1-2 2019	Q1-2 2018
Verdiente Beiträge (netto)	9.877	8.860	1.642	1.597	1.647	1.642
Leistungen an Kunden (netto)	-5.865	-5.502	-998	-1.012	-1.073	-1.066
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-3.307	-2.965	-533	-532	-505	-508
Anpassungen bei der Ermittlung der Schadenquote	6	5	21	16	10	8
Feuerschutzsteuer und andere Aufwendungen	10	8	13	8	13	13
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung ³	0	0	13	10	1	0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	-3	-3	-2	-2	-7	-10
Veränderung übrige versicherungstechnische Rückstellungen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen ³	0	0	-3	-1	3	4
Angepasste Leistungen an Kunden (netto)	-5.859	-5.497	-976	-995	-1.062	-1.059
Schadenquote	%	59,3	62,0	59,4	62,3	64,5
Schaden-Kosten-Quote	%	92,8	95,5	91,9	95,6	95,4

- 1 Erläuterungen zur Schaden-Kosten-Quote finden Sie im Geschäftsbericht 2018 unter „Wichtige Steuerungsinstrumente“.
2 Ohne Lebensversicherungsgeschäft und nach Art der Lebensversicherung betriebenes Krankenversicherungsgeschäft.
3 Anpassung nur bei ERGO Schaden/Unfall Deutschland und Schaden/Unfall International.

Langfristige Vermögenswerte nach Ländern¹

Mio. €	30.6.2019	31.12.2018
Deutschland	7.316	7.166
USA	3.394	3.364
Vereinigtes Königreich	564	573
Frankreich	374	377
Schweden	371	387
Spanien	298	302
Polen	237	233
Malta	200	202
Italien	180	186
Österreich	152	161
Belgien	132	132
Niederlande	113	115
Schweiz	92	91
Portugal	71	69
Finnland	64	65
Litauen	54	54
Kanada	50	46
Übrige	138	132
Gesamt	13.799	13.655

- 1 Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in erneuerbare Energien.

Investitionen in langfristige Vermögenswerte pro Segment¹

Mio. €	Q1-2 2019	Q1-2 2018
Rückversicherung Leben/Gesundheit	27	49
Rückversicherung Schaden/Unfall	157	416
ERGO Leben/Gesundheit Deutschland	112	21
ERGO Schaden/Unfall Deutschland	107	42
ERGO International	34	27
Gesamt	437	555

- 1 Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in erneuerbare Energien.

Sonstige Segmentangaben

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-2 2019	Q1-2 2018	Q1-2 2019	Q1-2 2018
Zinserträge	418	341	554	520
Zinsaufwendungen	-9	-6	-19	-12
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-27	-31	-56	-54
Sonstige operative Erträge	103	59	140	140
Sonstige operative Aufwendungen	-90	-43	-271	-182
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	1	0	64	60

Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €	Q1-2 2019	Q2 2019	Q1-2 2018	Q2 2018
Europa	14.219	6.604	13.909	6.504
Nordamerika	6.855	3.374	6.366	2.817
Asien und Australasien	2.634	1.124	2.565	1.165
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	802	391	880	434
Lateinamerika	665	305	593	267
Gesamt	25.175	11.799	24.313	11.188

	ERGO						Gesamt	
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International		Q1-2 2019	Q1-2 2018
	Q1-2 2019	Q1-2 2018	Q1-2 2019	Q1-2 2018	Q1-2 2019	Q1-2 2018		
	1.442	1.454	48	44	174	173	2.635	2.532
	-26	-18	-8	-5	-11	-9	-72	-49
	-26	-25	-22	-20	-32	-34	-162	-164
	58	43	43	40	48	68	392	350
	-91	-70	-43	-32	-82	-81	-577	-408
	8	32	0	1	7	3	79	95

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwert		Sonstige immaterielle Vermögenswerte		Gesamt	
	Q1-2 2019	Q1-2 2018	Q1-2 2019	Q1-2 2018	Q1-2 2019	Q1-2 2018
Bruttobuchwert 31.12. Vorjahr	4.460	4.134	4.352	4.243	8.812	8.377
Kumulierte Abschreibungen 31.12. Vorjahr	-1.556	-1.550	-3.191	-3.137	-4.747	-4.687
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	2.904	2.584	1.161	1.105	4.065	3.689
Währungsänderungen	7	44	12	-2	19	42
Zugänge	1	0	142	79	143	79
Abgänge	0	0	-6	-4	-6	-4
Umgliederungen	0	0	-6	-4	-6	-4
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-1	0	-91	-88	-92	-88
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	2.911	2.628	1.213	1.087	4.124	3.715
Kumulierte Abschreibungen 30.6. Geschäftsjahr	-1.557	-1.550	-3.354	-3.227	-4.911	-4.777
Bruttobuchwert 30.6. Geschäftsjahr	4.468	4.178	4.567	4.313	9.035	8.491

Kapitalanlagen

IFRS 13 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Alle Kapitalanlagen und übrigen Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ordnen wir einem Level der Bewertungshierarchie des IFRS 13 zu, die drei Level für die Bewertung vorsieht. Die Zuordnung gibt Auskunft darüber, welche der ausgewiesenen Zeitwerte über Transaktionen am Markt zustande gekommen sind bzw. in welchem Umfang die Bewertung wegen fehlender Markttransaktionen anhand von Modellen erfolgt.

Wir überprüfen regelmäßig zu jedem Stichtag, ob die Zuordnung unserer Kapitalanlagen zu den Leveln der Bewertungshierarchie noch zutreffend ist.

Sofern sich Veränderungen bei der Basis für die Bewertung ergeben haben, weil beispielsweise ein Markt nicht mehr aktiv ist oder weil bei der Bewertung auf Parameter zurückgegriffen wurde, die eine andere Zuordnung erforderlich machen, nehmen wir die notwendigen Anpassungen vor.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Modelle, anhand derer die beizulegenden Zeitwerte unserer Bestände ermittelt werden, sofern keine Marktpreise verfügbar sind:

Bewertungsmethoden für Vermögenswerte

Anleihen	Preismethode	Parameter	Preismodell
Zinsrisiken			
Schuldscheindarlehen/ Namenschuldverschreibungen	theoretischer Kurs	Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Katastrophenanleihe (Host)	theoretischer Kurs	Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Mortgage Loans	theoretischer Kurs	Sektorenspezifische Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Derivate			
Aktien- und Indexrisiken			
OTC Aktienoptionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.) Monte-Carlo-Simulation
Aktien-Forwards	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Barwertmethode
Zinsrisiken			
Zinsswaps	theoretischer Kurs	CSA-/Swap-Kurve	Barwertmethode
Swaptions/Zinsgarantie	theoretischer Kurs	At-The-Money-Volatilitätsmatrix und Skew OIS-/Swap-Kurve	Bachelier-Modell/ Normal Black
Zins-Währungs-Swaps	theoretischer Kurs	Swap-Kurve Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Inflation-Swaps	theoretischer Kurs	Zero-Coupon-Inflation-Swap Sätze OIS-Kurve	Barwertmethode
Renten-Forwards (Vorkäufe)	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Swap-Kurve	Barwertmethode
Währungsrisiken			
Devisenoptionen	theoretischer Kurs	Volatilitäts-Skew Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Garman-Kohlhagen (europ.)
Devisentermingeschäfte	theoretischer Kurs	Devisenkassakurse Devisenforwardraten/-ticks Geldmarktsätze	Barwertmethode
Sonstige Geschäfte			
Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Marktwerte Katastrophenanleihen Historische Ereignisdaten Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Versicherungsderivate (Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Biometrische Raten und Stornoraten Volatilitäten Zinsstrukturkurve Devisenkassakurse	Barwertmethode
Katastrophenswaps	theoretischer Kurs	Marktwerte Katastrophenanleihen Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Credit-Default-Swaps	theoretischer Kurs	Credit Spreads Recovery Rates Zinsstrukturkurve	Barwertmethode ISDA CDS Standard Modell
Total-Return-Swaps auf Commodities	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Index	Indexverhältnisberechnung
Commodity-Optionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.)

Anleihen mit eingebetteten Derivaten	Preismethode	Parameter	Preismodell
Kündbare Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White-Modell
CMS Floater	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White-Modell
CMS Floater mit variablen Cap	theoretischer Kurs	OIS-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitäts-Skew	Replikationsmodell (Hagan)
Inverse CMS Floater	theoretischer Kurs	OIS-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitäts-Skew	Replikationsmodell (Hagan)
CMS Steepener	theoretischer Kurs	OIS-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitäts-Skew Korrelationsmatrix	Replikationsmodell (Hagan) Stochastisches Volatilitätsmodell
Konvergenzanleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix Korrelationsmatrix	Replikationsmodell (Hagen) Stochastisches Volatilitätsmodell
Multitranchen	theoretischer Kurs	At-The-Money-Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell/ Normal Black, Barwertmethode
FIS-Schuldscheindarlehen	theoretischer Kurs	At-The-Money-Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell/ Normal Black, Barwertmethode
Swaption Notes	theoretischer Kurs	At-The-Money-Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell/ Normal Black, Barwertmethode
Fonds	Preismethode	Parameter	Preismodell
Immobilienfonds	-	-	Net Asset Value
Alternative Investmentfonds (z.B. Private Equity, Infrastruktur, Forst)	-	-	Net Asset Value
Sonstiges	Preismethode	Parameter	Preismodell
Immobilien	theoretischer Marktwert	Zinsstrukturkurve Marktmieten	Barwertmethode oder Wertgutachten
Alternative Direktinvestments (z.B. Infrastruktur, Forst)	theoretischer Marktwert	U.a. Zinsstrukturkurve Strompreis- und Inflationsprognose	Barwertmethode oder Wertgutachten
Bankverbindlichkeiten	theoretischer Marktwert	Zinsstrukturkurve	Barwertmethode

Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities) werden Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Für die derivativen Bestandteile aus Katastrophenbonds basiert deren Bewertung auf den durch Broker zugelieferten Werten für die zugehörigen Anleihen, weshalb eine Quantifizierung der verwendeten nicht beobachtbaren Parameter nicht möglich ist. Falls für individuell ausgestaltete Versicherungsderivate keine beobachtbaren Eingabeparameter zur Verfügung stehen, werden die Bewertungen mittels Barwertmethode anhand aktueller Zinsstrukturkurven und historischer Ereignisdaten vorgenommen. Aufgrund des geringen Volumens sind die Auswirkungen alternativer Eingangsparameter und Annahmen unwesentlich.

Die für die Bewertung von Variable Annuities zu berücksichtigenden Parameter werden entweder direkt aus Marktdaten abgeleitet, insbesondere Volatilitäten, Zinsstrukturkurven und Devisenkassakursen, oder sie werden von aktuariellen Daten abgeleitet, insbesondere biometrischen Raten und Stornoraten. Die verwendeten Stornoraten werden in Abhängigkeit vom spezifischen Versicherungsprodukt und von den aktuellen Kapitalmärkten dynamisch modelliert und liegen üblicherweise zwischen 0,5% und 50%. Verglichen mit den für die Ermittlung der Zeitwerte relevanten Marktrisikoparametern wären die Auswirkungen eines Anstiegs oder Rückgangs der Stornoraten auf den Zeitwert immateriell. Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren auf den veröffentlichten Sterbetafeln, die im Hinblick auf die Zielmärkte und die Erwartungen der Aktuarer angepasst werden. Der Einfluss dieser sowie weiterer nicht beobachtbarer Annahmen ist nicht materiell. Die Abhängigkeit zwischen unterschiedlichen ↗

Kapitalmarktparametern wird durch entsprechende Korrelationsmatrizen dargestellt. Wir ordnen diese Produkte Level 3 der Bewertungshierarchie zu.

Bei den übrigen Kapitalanlagen mit Zuordnung auf Level 3 handelt es sich überwiegend um externe Fondsanteile (insbesondere Private Equity, Immobilien sowie Fonds, die in diverse Vermögenswerte investieren, die theoretisch bewertet werden) sowie relativ illiquide Kreditstrukturen (insbesondere Commercial Mortgage-Backed Securities sowie Collateralized Loan Obligations). Für Erstere gibt es keine regelmäßige Kursversorgung, sondern es werden von den jeweiligen Assetmanagern die Net Asset Values (NAVs) zugeliefert. Für Letztere existieren ebenfalls keine qualitativ adäquaten Kursquellen bei Marktdaten-Providern; wir greifen bei der Bewertung daher auf Broker-Bewertungen zurück. Bei diesen Kapitalanlagen findet somit durch uns keine eigene Bewertung anhand nicht beobachtbarer Parameter statt. Wir führen eine regelmäßige Plausibilisierung der zugelieferten Bewertungen anhand vergleichbarer Kapitalanlagen durch.

Zum 30. Juni 2019 ordnen wir rund 12 (11)% der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen Level 1 der Bewertungshierarchie zu, 83 (85)% Level 2 und 5 (5)% Level 3.

Im Rahmen des Reviewprozesses im zweiten Quartal haben wir die Levelzuordnung unserer Kapitalanlagen überprüft. Bei den betragsmäßig geringen Übertragungen, die Level 3 der Bewertungshierarchie betreffen, handelt es sich um Anpassungen an unsere Konzernvorgaben.

Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen zu einem Level der Bewertungshierarchie

Mio. €	30.6.2019			Gesamt
	Level 1	Level 2	Level 3	
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	192	192
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	40	40
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	55	127.143	3.560	130.759
Nicht festverzinslich	13.250	1.554	3.735	18.539
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter ¹	267	2.061	5	2.334
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	182	316	0	498
Sonstige Kapitalanlagen	0	10	267	277
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	4.878	3.366	408	8.651
Gesamt	18.633	134.450	8.206	161.289

→	31.12.2018			
Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	177	177
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	0	0	36	36
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	48	120.910	3.137	124.095
Nicht festverzinslich	10.451	1.316	3.410	15.177
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter ¹	545	1.680	1	2.226
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	167	242	0	410
Sonstige Kapitalanlagen	0	10	255	265
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	4.914	3.270	233	8.417
Gesamt	16.125	127.429	7.249	150.803

¹ Enthalten sind die unter den übrigen Aktiva ausgewiesenen Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter in Höhe von 34 (20) Millionen €.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Gewinne oder Verluste zeigen wir im Ergebnis aus Kapitalanlagen bzw. im Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug, die im Eigenkapital ausgewiesenen Gewinne oder Verluste zeigen wir in der Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen für das erste Halbjahr 2019 im Posten Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen, im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste). Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Gewinne (Verluste), die auf die zum Ende des ↗

Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen, weisen wir in der Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen für das erste Halbjahr 2019 im Posten Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen, in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen, aus.

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die Kapitalanlagen, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Kapitalanlagen

Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen zum Zeitwert bewertet		Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen zum Zeitwert bewertet	
	Q1-2 2019	Q1-2 2018	Q1-2 2019	Q1-2 2018
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	177	171	36	34
Gewinne und Verluste	-2	-2	2	8
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	0	4	0	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1	-6	2	8
Erwerb	23	7	2	10
Verkäufe	-2	-9	0	0
Übertragung in Level 3	0	0	0	0
Übertragung aus Level 3	-4	0	0	0
Marktwertänderung Derivate	0	0	0	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	192	167	40	52
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	0	0	0	0

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Mio. €	Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar			
	Festverzinslich		Nicht festverzinslich	
	Q1-2 2019	Q1-2 2018	Q1-2 2019	Q1-2 2018
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	3.137	2.675	3.410	2.860
Gewinne und Verluste	147	-12	20	41
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	34	-8	-7	-18
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	113	-3	27	59
Erwerb	524	715	548	330
Verkäufe	-223	-380	-244	-171
Übertragung in Level 3	0	0	0	1
Übertragung aus Level 3	-25	0	0	0
Marktwertänderung Derivate	0	0	0	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	3.560	2.998	3.735	3.060
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	34	-8	-35	-8



Mio. €	Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert		Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter		Sonstige Kapitalanlagen	
	Q1-2 2019	Q1-2 2018	Q1-2 2019	Q1-2 2018	Q1-2 2019	Q1-2 2018
	Bilanzwert 31.12. Vorjahr	0	0	1	2	255
Gewinne und Verluste	0	0	0	0	10	0
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	0	0	0	0	9	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	0	0	0	0	1	0
Erwerb	0	2	5	6	22	0
Verkäufe	0	0	0	0	-20	0
Übertragung in Level 3	0	0	0	0	0	0
Übertragung aus Level 3	0	0	0	0	0	0
Marktwertänderung Derivate	0	0	0	0	0	0
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	0	2	5	8	267	36
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäfts- jahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	0	0	0	0	9	0



Mio. €	Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug			Gesamt
	Q1-2 2019	Q1-2 2018	Q1-2 2019	
	Bilanzwert 31.12. Vorjahr	233	304	
Gewinne und Verluste	47	45	225	
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	44	43	80	
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	3	2	145	
Erwerb	180	21	1.303	
Verkäufe	-60	-59	-550	
Übertragung in Level 3	0	0	0	
Übertragung aus Level 3	0	0	-29	
Marktwertänderung Derivate	8	-2	8	
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	408	308	8.206	
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	26	43	35	

Weitere Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden sich im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Geschäftsverlauf der Gruppe und Überblick zur Entwicklung der Kapitalanlagen“.

Eigenkapital

Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

	30.6.2019	31.12.2018
Anzahl der Aktien im Umlauf	143.929.371	145.797.378
Anzahl der eigenen Aktien	388.490	3.741.099
Gesamt	144.317.861	149.538.477

Nachrangige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der nachrangigen Verbindlichkeiten

Mio. €	A.M. Best	Fitch	Moody's	S&P	30.6.2019	31.12.2018
Münchener Rück AG, München, bis 2029 3,25%, anschließend variabel, 1.250 Millionen €, Anleihe 2018/2049	-	A	A2 (hyb)	-	1.240	1.236
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,25%, anschließend variabel, 900 Millionen €, Anleihe 2012/2042	a+	A	-	A	903	897
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,625%, anschließend variabel, 450 Millionen €, Anleihe 2012/2042	a+	A	-	A	506	501
Münchener Rück AG, München, bis 2021 6,00%, anschließend variabel, 1.000 Millionen €, Anleihe 2011/2041	a+	A	-	A	1.003	997
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 6 Millionen €, Namensschuldverschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit	-	-	-	-	6	6
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 7 Millionen €, Namensschuldverschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit	-	-	-	-	7	7
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$, Anleihe 1997/2027	-	-	-	-	47	46
Gesamt					3.712	3.689

Der beizulegende Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zum Bilanzstichtag 4.270 (4.059) Millionen €. Für die Anleihen der Münchener Rück AG liegen als beizulegende Zeitwerte die Börsenwerte vor. Für die übrigen nachrangigen Verbindlichkeiten ziehen wir Barwertverfahren unter Verwendung beobachtbarer Marktparameter heran, um die beizulegenden Zeitwerte zu ermitteln.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der Anleihen

Mio. €	A.M. Best	Fitch	Moody's	S&P	30.6.2019	31.12.2018
Munich Re America Corporation, Wilmington, 7,45%, 334 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026	a	A+	A2	A-	293	292
Gesamt					293	292

Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe greifen wir auf die von Preisprovidern zur Verfügung gestellten Preise zurück. Der beizulegende Zeitwert beträgt zum Bilanzstichtag 376 (354) Millionen €. ↗

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der finanziellen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie:

Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie

Mio. €				30.6.2019				31.12.2018
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Sonstige Verbindlichkeiten								
Derivate	81	1.305	716	2.103	139	788	652	1.579

Wir bewerten derzeit ausschließlich Derivate mit negativem Marktwert zum beizulegenden Zeitwert. Von diesen ordnen wir die Versicherungsderivate Level 3 der Bewertungshierarchie zu. Bezüglich der verwendeten Bewertungsmodelle verweisen wir auf die Ausführungen zu den Kapitalanlagen.

Gewinne (Verluste). Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Gewinne (Verluste), die auf die zum Ende des Geschäftsjahres ausgewiesenen Verbindlichkeiten entfallen, weisen wir in der Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen für das erste Halbjahr 2019 im Posten Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen, in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen, aus.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Gewinne oder Verluste zeigen wir im Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug, die im Eigenkapital ausgewiesenen Gewinne oder Verluste zeigen wir in der Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen für das erste Halbjahr 2019 im Posten Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen, im Eigenkapital erfasste ↗

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die sonstigen Verbindlichkeiten, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Verbindlichkeiten

Mio. €	Sonstige Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	
	Q1-2 2019	Q1-2 2018
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	652	471
Gewinne und Verluste	8	-13
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	16	-7
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-8	-6
Erwerb	128	124
Verkäufe	-63	-70
Übertragung in Level 3	0	0
Übertragung aus Level 3	0	0
Marktwertänderung Derivate	8	-2
Bilanzwert 30.6. Geschäftsjahr	716	538
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.6. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Verbindlichkeiten entfallen	8	6

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

Beiträge

Mio. €	Q1-2 2019	Q2 2019	Q1-2 2018	Q2 2018
Gebuchte Bruttobeiträge	25.175	11.799	24.313	11.188
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-454	532	-1.131	309
Verdiente Beiträge (brutto)	24.721	12.332	23.182	11.497
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-1.307	-467	-1.092	-556
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	64	-19	120	16
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	-1.243	-486	-972	-541
Verdiente Beiträge (netto)	23.478	11.846	22.210	10.956

Leistungen an Kunden

Mio. €	Q1-2 2019	Q2 2019	Q1-2 2018	Q2 2018
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-16.319	-8.994	-16.205	-7.932
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-589	-471	-247	-440
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1.517	796	-496	-608
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-962	-432	-731	-203
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-50	-17	-55	-33
Leistungen an Kunden (brutto)	-19.436	-9.118	-17.735	-9.217
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	497	297	211	103
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	205	-62	158	146
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-154	-102	52	81
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	1	0
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-12	-2	7	11
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	535	130	429	342
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-15.822	-8.698	-15.994	-7.829
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-384	-533	-89	-294
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1.670	694	-445	-527
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-963	-432	-730	-203
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-63	-19	-48	-22
Leistungen an Kunden (netto)	-18.902	-8.988	-17.306	-8.875

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Mio. €	Q1-2 2019	Q2 2019	Q1-2 2018	Q2 2018
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-4.865	-2.340	-4.972	-2.296
Verwaltungsaufwendungen	-1.589	-804	-1.509	-750
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-89	-203	264	-23
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-6.543	-3.349	-6.217	-3.068
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	334	172	310	184
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-57	-31	-60	-38
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	277	141	250	146
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-6.266	-3.208	-5.967	-2.922

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Q1-2 2019	Q2 2019	Q1-2 2018	Q2 2018
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	315	185	240	101
Anteile an verbundenen Unternehmen	-23	-24	23	22
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	79	32	95	78
Darlehen	1.003	466	1.133	461
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	2.057	1.040	1.655	831
Nicht festverzinslich	554	316	599	379
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	0	0	0	0
Nicht festverzinslich	7	1	-4	-5
Derivate	-266	-68	-5	-13
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	9	4	2	1
Nicht festverzinslich	34	10	-1	9
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	181	106	100	43
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	-309	-169	-284	-148
Gesamt	3.641	1.900	3.554	1.759

Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug

Mio. €	Q1-2 2019	Q2 2019	Q1-2 2018	Q2 2018
Kapitalanlagen aus fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen	669	133	-120	106
Sonstige Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	9	-8	-32	-21
Gesamt	678	125	-152	85

Sonstiges operatives Ergebnis

Mio. €	Q1-2 2019	Q2 2019	Q1-2 2018	Q2 2018
Sonstige operative Erträge	392	205	350	187
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	87	49	51	24
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	6	3	14	11
Sonstige operative Aufwendungen	-577	-312	-408	-193
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-68	-41	-45	-23
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-48	-40	-13	-7

Die sonstigen operativen Erträge enthalten in den ersten sechs Monaten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 254 (227) Millionen €, Zinserträge von 27 (12) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 24 (41) Millionen € sowie Erträge aus eigengenutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 11 (12) Millionen €.

Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 242 ↗

(197) Millionen € im Wesentlichen Zinsaufwendungen von 66 (42) Millionen € sowie sonstige Steuern von 67 (57) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 7 (6) Millionen € enthalten.

Im sonstigen operativen Ergebnis ist auch das Ergebnis aus Rückversicherungsverträgen mit nicht signifikantem Risikotransfer von 58 (35) Millionen € enthalten. Davon entfallen 55 (36) Millionen € auf das Segment Rückversicherung Leben/Gesundheit.

Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Währungsergebnis und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Q1-2 2019	Q2 2019	Q1-2 2018	Q2 2018
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-326	-204	-317	-192
Währungsergebnis	85	27	-28	41
Finanzierungsergebnis	-110	-55	-101	-50

Das sonstige nicht operative Ergebnis steht nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. In den ersten sechs Monaten enthält dieses unter anderem Restrukturierungsaufwendungen von 47 (56) Millionen €.

Sonstige Angaben

Zur Veräußerung gehaltene und in der Berichtsperiode verkaufte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Im zweiten Quartal 2019 beschloss die ERGO International AG im Rahmen des ERGO Strategieprogramms die Veräußerung ihrer Tochtergesellschaft ERGO Sigorta A.S., Istanbul, an Talanx. Der vereinbarte Verkauf wird zu einem erwarteten Verlust im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich führen. Hierfür haben wir eine Rückstellung gebildet. Der Verkauf steht unter dem Vorbehalt der behördlichen Genehmigung. Der Abgang wird voraussichtlich im dritten Quartal 2019 erfolgen.

Wir planen, das Joint Venture Apollo Munich Health Insurance Co. Ltd. (AMHI), Hyderabad, Indien, zwischen der Munich Health Holding AG (MHH), München, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Münchener Rück AG, München, der Apollo Hospitals Enterprise Ltd., Chennai, Indien, und der Apollo Energy Company Ltd., Hyderabad, Indien, bis zum Ende dieses Jahres zu beenden. Die Anteile an der AMHI werden wir voraussichtlich 2020 in die HDFC ERGO General Insurance Company Ltd. (HEGI), Mumbai, Indien, einbringen. Dabei handelt es sich um ein bereits bestehendes Joint Venture zwischen der Housing Development Finance Corporation Ltd. (HDFC), Mumbai, Indien, und der ERGO International AG, Düsseldorf.

Aufgrund dieser geplanten Transaktion werden die von der MHH gehaltenen Anteile an der AMHI von 48,5% untergehen. Entsprechend wurde die als At-Equity gehaltene Beteiligung an AMHI im zweiten Quartal 2019 als ein zur Veräußerung bestimmter Vermögenswert klassifiziert. Aus der Transaktion erwarten wir einen positiven Ergebniseffekt im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Aufsichtsbehörden.

Die als Kapitalanlage der ERGO Lebensversicherung AG genutzte Gänsemarkt-Passage in Hamburg, die seit dem vierten Quartal 2018 dem Posten zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte zugeordnet war, ist planmäßig im zweiten Quartal 2019 abgegangen.

Die Tochtergesellschaft ERGO Insurance Company, Moskau, wurde im zweiten Quartal 2019 veräußert und entkonsolidiert. Dabei handelt es sich um eine von mehreren überwiegend in Osteuropa tätigen Versicherungsgesellschaften von ERGO, die bereits 2018 als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert wurden.

Im Februar 2019 wurden die MSP Underwriting Ltd., London, einschließlich ihrer Beaufort-Tochtergesellschaften verkauft und entkonsolidiert.

Die übrigen Rücklagen des Konzerneigenkapitals enthalten aus Veräußerungsgruppen 4,7 Millionen €, die überwiegend auf unrealisierte Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren entfallen, und 45 Millionen €, die unrealisierte Verluste aus der Währungsrücklage betreffen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus der Veräußerungsgruppe und den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten dargestellt:

Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen

Mio. €	30.6.2019	31.12.2018
Aktiva		
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	73	102
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	216	288
Sonstige Kapitalanlagen	53	16
Übrige Aktiva der Veräußerungsgruppe	426	622
Summe der Vermögenswerte	767	1.029
Passiva		
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	581	749
Übrige Passiva der Veräußerungsgruppe	28	74
Summe der Verbindlichkeiten	608	823

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Für die Direktzusagen auf betriebliche Altersversorgung hat die Münchener Rück AG ein Contractual Trust Agreement in Form einer doppelseitigen Treuhand eingerichtet. Die Münchener Rück Versorgungskasse gilt als nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Die Beiträge an die Versorgungskasse werden als Aufwand für beitragsorientierte Pensionszusagen ausgewiesen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine wesentlichen Geschäfte getätigt.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2019 in Deutschland 18.802 (19.191) und im Ausland 21.067 (22.219) Mitarbeiter.

Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl

	30.6.2019	31.12.2018
Rückversicherung	12.186	12.324
ERGO	27.683	29.086
Gesamt	39.869	41.410

Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 nicht wesentlich verändert.



Ergebnis je Aktie

Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder in der aktuellen Berichtsperiode noch in der Vorjahresperiode vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem genehmigten und dem bedingten Kapital verwässert werden.

Ergebnis je Aktie

		Q1-2 2019	Q2 2019	Q1-2 2018	Q2 2018
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	Mio. €	1.625	993	1.549	724
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien		144.745.006	144.228.570	149.883.539	149.465.620
Ergebnis je Aktie	€	11,22	6,88	10,34	4,84

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 31. Juli 2019 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft Munich Re Digital Partners US Holding Corporation, Wilmington, Delaware, USA, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Arsenal Insurance Corporation (Arsenal), Carmel, Indiana, USA. Arsenal ist ein im Staat Indiana lizenzierter Rechtstitelversicherer. Der Erwerb bietet Munich Re die Möglichkeit, in das Rechtstitel-Versicherungsgeschäft in den USA einzusteigen.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München, den 5. August 2019

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Konzern-Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbart worden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und nach dem International Accounting Standard IAS 34

„Zwischenberichterstattung“, wie er vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbart worden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbart worden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 5. August 2019

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Ellenbürger
Wirtschaftsprüfer

Voß
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 5. August 2019



Bleusch

Gutle



Jusow

A.R.



Olh K.

P.H.

Aufsichtsrat

Dr. Nikolaus von Bomhard
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Joachim Wenning
(Vorsitzender)
Dr. Thomas Blunck
Nicholas Gartside
Dr. Doris Höpke
Dr. Torsten Jeworrek
Dr. Christoph Jurecka
Hermann Pohlchristoph
Dr. Markus Rieß
Dr. Peter Röder

© August 2019
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
www.munichre.com

www.twitter.com/munichre
www.munichre.com/facebook

Verantwortlich für den Inhalt
Financial and Regulatory Reporting

Veröffentlichungsdatum: 7. August 2019

Anmerkung der Redaktion
In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Druck
Gotteswinter und Aumaier GmbH
Joseph-Dollinger-Bogen 22
80807 München

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener-Rück-Aktie im Internet unter www.munichre.com

Service für Privatanleger
Alexander Rappl
Telefon: +49 89 3891-2255
Fax: +49 89 3891-4515
shareholder@munichre.com

Service für Investoren und Analysten
Christian Becker-Hussong
Telefon: +49 89 3891-3910
Fax: +49 89 3891-9888
ir@munichre.com

Service für Medien
Dr. Jörg Allgäuer
Telefon: +49 89 3891-8202
Fax: +49 89 3891-3599
presse@munichre.com

Termine 2019

7. November 2019
Quartalsmitteilung zum 30. September 2019

Termine 2020

28. Februar 2020
Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2019
(vorläufige Zahlen)

18. März 2020
Veröffentlichung Konzerngeschäftsbericht 2019

29. April 2020
Hauptversammlung

7. Mai 2020
Quartalsmitteilung zum 31. März 2020

6. August 2020
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020

5. November 2020
Quartalsmitteilung zum 30. September 2020